Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

139 (22.3.1912) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen. Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Rudolph, für den Anzeigeteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000** Abonnenten.

Nr. 139. — **Karlsruhe, Freitag den 22. März 1912.** — Telephon-Nr. 86. — **28. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Toilettengeheimnisse der Ministerkonferenz in Gefahr!

□ **Berlin**, 22. März. Man schreibt uns aus Berlin:

Die nichts weniger als begeisterte Aufnahme, die der von der Ministerkonferenz „einmütig" ersonnene rettende „Plan" bei den Parteien fand, hat die ohnehin nicht rosige Laune des Reichskanzlers zu einer unverhohlen schlechten und gereizten gemacht. Durch die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" läßt er bald hier bald dort Peitschenhiebe austeilen, deren moros-zornige Stilisierung seine philosophisch-abgeklärte Ruhe, die einst als Herrn v. Bethmanns bestes Erbteil galt und die den Staatsmann ohne Zweifel unter allen Umständen ziert, durchaus vermissen läßt.

Es kränkt Herrn v. Bethmann, wie es scheint, besonders, daß man die in seinem Auftrage so pomphaft verkündete „Einmütigkeit" der Konferenz anzweifelt. Unbegreiflich ist ihm, wie der deutsche „Untertan" sich mit den offiziösen Mitteilungen über die Konferenz nicht zufrieden geben und aus sonstigen Umständen etwas anderes daraus lesen will, als er soll. Die Sache liegt doch so einfach. Herr v. Bethmann weiß genau, wie sich alles zugetragen hat. Er weiß auch, was den „Untertanen" davon zu wissen frommt. Das hat er ihnen mitteilen lassen. Und nun ist ihnen das nicht genug. Ohne Kenntnis der Vorakten und der einschlägigen Literatur maßen sie sich ein Urteil über Dinge an, von denen sie nichts verstehen.

Aber schließlich: wenn nachgeordnete Stellen, wie es jetzt einzureißen scheint, ihre besonderen, unvorschriftsmäßigen Auffassungen durch trotzige Rücktrittsgesuche glauben unterstreichen zu müssen, wie soll man da von der misera plebs mehr Verständnis und mehr Rücksicht erwarten? Dieser **Wermuth** ist doch wirklich ein unangenehmer Mensch.

So mag Herr v. Bethmann in diesen Tagen schon öfter gedacht haben. Was soll er nun vollends davon denken, daß die einzelstaatlichen Minister jetzt auch anfangen auszupacken und auf das lichte Bild bethmännischer Einmütigkeit die schwarzen Schatten ihrer besonderen Meinungen zu werfen. Es gibt ja leider in den Landesparlamenten unangenehme, neugierige Menschen, die mit kitzlichen Fragen die ministerielle Verschwiegenheit zu durchbrechen versuchen. Aber denen sollte man doch, im Interesse der „Einmütigkeit" anders begegnen, als der sächsische Finanzminister v. **Seydewitz**, der sich richtig das Geständnis entreißen ließ, daß die sächsische Regierung nach wie vor für die Erbschaftssteuer eingetreten sei und lediglich eine mit einer einzelstaatlichen Besitzsteuer verquickte Erbschaftssteuer abgelehnt habe. Und jetzt heißt es gar noch, daß auch Württemberg und Baden eine dem sächsischen Standpunkt ähnliche Haltung annahmen, unter besonderem Hinweis auf die bei Aufhebung der Liebesgabe zu unterstützenden kleineren süddeutschen Brennereien. Der Untertanenverstand ist zwar beschränkt, aber aus dieser Feststellung muß er doch unweigerlich die Folgerung ziehen, daß zum mindesten die sächsische, württembergische und badische Regierung die Aufhebung der „Liebesgabe" nicht als das geeignete Deckungsmittel angesehen haben und sich nur äußerlich der vom Reichskanzler gewünschten, übrigens traditionellen „Einmütigkeit" angeschlossen haben. Wenn das so weitergeht mit Minister-Bekenntnissen in den Landesparlamenten, so seufzt wohl heute Herr v. Bethmann, dann werden bald alle Toilettengeheimnisse dieser so schön und kunstvoll auffrisierten „Einmütigkeit" vor Hinz und Kunz zutage liegen. Fatal! Wirklich fatal!

(Telegramm.)

≡ **München**, 22. März. (Privattel.) Am **Schluß** der heutigen **Sitzung** des **bayerischen Landtages**, in der die **Generaldebatte** zum **Etat des Aeußern** fortgesetzt wurde, nahm **Ministerpräsident Freiherr von Hertling** zu einer **längeren Rede** das Wort. Er kam auch auf die **Vorgänge**, die zum **Sturze** des Reichsschatzsekretärs **Wermuth** führten und auf die vielerörterte **Stellung** der **bayerischen Regierung** in dieser Angelegenheit zu sprechen.

Der **Ministerpräsident** erklärte im Verlauf seiner Ausführungen: „Wenn die **Erbschaftssteuer** im **Bundesrat** zur **Diskussion** gekommen wäre, so würde sie an dem **bayerischen Widerstand nicht gescheitert** sein, denn er habe es für seine Pflicht erachtet, mit seinem **Amtseintritt** von seiner **persönlichen Stellungnahme** zur **Reichserbschaftssteuer**, wie er sie **früher bekundet** habe, **ganz abzusehen** und an dem **Standpunkt festzuhalten**, den die **bayerische Regierung im Jahre 1909 eingenommen** hat." **(Allgemeiner Beifall auf der Linken).**

Zur **Deckung** der **Wehrvorlage** haben wir **bayerischen Vertreter** eine durchaus **reservierte Stellung** eingenommen. Wir haben uns gesagt, wenn die **Ueberschüsse nicht ausreichen** würden, müßten wir doch dazu übergehen, auch unsererseits **neue Einnahmequellen** zu **befürworten.** Der Vorschlag der **Abschaffung** der sogen. **Liebesgabe** ist **nicht von Bayern** ausgegangen, sondern von einer **norddeutschen Regierung** und wurde von einer **zweiten Regierung unterstützt.**

„Wir bayerischen **Vertreter** haben uns gesagt, daß wir wohl **auf diesen Boden treten** werden, vorausgesetzt, daß die **Sonderrechte** der **süddeutschen Brenner intakt bleiben** würden. (Beifall im Zentrum).

Zum **Rücktritt** des Reichsschatzsekretärs **Wermuth** erklärte der **Ministerpräsident:** „Im **Bundesrat** war man **übereinstimmend** der Meinung, daß zu einem solchen **Rücktritt ein Anlaß nicht gegeben** sei. **Wermuths Grundsatz** „keine Forderung ohne Deckung", ist von **allen Mitgliedern** des **Bundesrates gebilligt** worden. Es ist auch infolgedessen, da man **nicht sicher** sein konnte, ob die **Mittel ausreichen**, ein **neues Deckungsmittel** ins Auge gefaßt worden. Eine **bestimmte Vorlage** hierüber bestehe **noch nicht.** Es handle sich bis jetzt nur um **vorläufige Besprechungen.**"

Weiter erklärte der Ministerpräsident zur **Politik Bayerns**, daß sein Ministerium an ein **eigenes Gesetz gegen die Sozialdemokratie nicht denke**, einmal weil **Bayern** in dieser Richtung **eigene Wege nicht gehen** könnte und dann auch weil solche Maßnahmen bekanntlich nur den **gegenteiligen Erfolg erreichten**, der damit bezweckt würde. (Fkftr. Zeitung).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. März.

⊻ **Arbeiterbildungsverein.** Ueber: **„Die Reichsversicherungsordnung"** sprach Herr Rechtsanwalt Otto **Heinsheimer.** Das Neue des gewaltigen Rechtsgebietes behandelte der Redner in übersichtlicher Weise, ohne sich in eine Polemik zu verlieren. In besonders eingehender Weise erörterte er die Fragen der künftigen Gestaltung des **Krankenkassenwesens in Baden.** Daß wir von der Einrichtung der Landkrankenkassen bewahrt bleiben werden, begrüßte der Redner und bemerkte, daß in unserem Lande die Mischung von gewerblichen Arbeitern und landwirtschaftlichen Arbeitern lokal fast in allen Bezirken derart sei, daß ein Raum für Landkrankenkassen nicht vorhanden sei. Wie es aber weiter werde, welche Betriebskrankenkassen noch bestehen bleiben können und ob die in den Städten bestehenden Dienstbotenkrankenkassen bestehen bleiben werden, das könne heute noch recht schwer entschieden werden. An die interessanten Ausführungen schloß sich eine rege **Diskussion**, in der einige zweifelhafte Fragen besonders über die Ersatz- und Zuschußkassen (bisher Hilfskassen), Fragen aus dem Gebiete der Unfallversicherung, der Waisenversicherung usw. in einer allseits befriedigenden Weise ihre Beantwortung fanden.

$ **Liederhalle.** Es sei hiermit nochmals auf die am Sonntag nachmittag 4 Uhr im großen Saale der Festhalle stattfindende Aufführung des Haydnschen Oratoriums **„Die Schöpfung"** hingewiesen. Die Wiedergabe des herrlichen Werkes verspricht eine großartige zu werden. — Die Karten sind nahezu ausverkauft und nur noch in ganz beschränkter Zahl in den Musikalienhandlungen Doert und Tafel zu haben. — Mit Rücksicht auf die am Sonntag stattfindenden Konfirmationen ist die Generalprobe am Samstag abend 8 Uhr auf allseitigen Wunsch gegen Entrée zugängig und wolle man Näheres aus den bereits erschienenen Annoncen ersehen.

♭ **Der Gesangverein Concordia** veranstaltet morgen, Samstag, den 23. März, abends 9 Uhr, im kleinen Festhallesaal einen **Familienabend**, für den ein sehr reichhaltiges und unterhaltendes Programm aufgestellt worden ist. Da die Veranstaltungen der „Concordia" bekanntlich sehr beliebt sind, so ist auch an diesem Abend ein zahlreicher Besuch zu erwarten.

♂ **Konzert Mouth-Kessissoglu.** Es sei hiermit nochmals auf das heute abend 8 Uhr im Museumssaale stattfindende Konzert des Pianisten **Angelo Kessissoglu** und der Sängerin **Marie Mouth** aufmerksam gemacht, das seines schönen Programmes wegen eines guten Besuches wert wäre. Abendkasse von 7 Uhr an.

Aus den Nachbarländern.

♂ **Mühlacker** (Württemberg), 22. März. (Tel.) Hierselbst ist die **Pockenseuche** erneut ausgebrochen. Bisher sind zwei Frauen und zwei Kinder erkrankt.

tn **Lambrecht**, 22. März. Gestern nachmittag brach in dem Fabrikanwesen der Firma **Häußling**, hier, **Feuer** aus, das die Besitzer und Arbeiter zunächst allein zu löschen suchten, was jedoch nicht gelang, sodaß die Feuerwehr alarmiert werden mußte, der es erst nach angestrengter Tätigkeit gelang, den Brand zu lokalisieren. **Abgebrannt** ist der **ganze Dachstuhl, verbrannt ist** ein Teil der **Baumwollvorräte, stark gelitten** haben **die Maschinen.** Da das stehengebliebene Gebäude als verloren gilt, ist der **Brandschaden beträchtlich.**

tn **Schifferstadt**, 22. März. Hier wurde die **Leiche** des 20-jährigen Franz **Krön** von **Haßloch** geländet, der, weil er in eine Diebstahlsaffäre verwickelt war, **freiwillig in den Tod** gegangen war.

tn **Rheingönheim**, 22. März. Gestern abend wurde hier der Arbeiter Jean **Flamuth** von Haßloch **verhaftet**, der **fünf scharfe**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

✂ **Karlsruhe**, 22. März. Von Großherzg. **Hoftheater** wird uns geschrieben: Um dem Repertoire eine heitere Note hinzuzufügen, wird morgen, Samstag, das französische Lustspiel **„Das kleine Chokoladenmädchen"** in den Spielplan aufgenommen. Dieses Stück hat außer in Paris und in Brüssel vor allem in Berlin, München, Wien und Frankfurt a. M. viele erfolgreiche Aufführungen erlebt. In der hiesigen Erstaufführung wirken mit die Damen Bendorf, Genter, Müller, Noorman und die Herren Baumbach, Benedich, Dapper, Gemmecke, Hertel, Höcker, von Krones, Rex, Römer, Ludwig und Max Schneider. Dr. Alwin Kronacher führt die Regie.

= **Rom**, 22. März. (Tel.) Die **Königin-Mutter Margherita** stattete gestern der **Meisterausstellung** im **deutschen Künstlerheim** einen **Besuch** ab und wurde von dem Botschafter v. Jagow, sowie dem Präsidenten des Vereins empfangen und geführt.

Gerichtszeitung.

st. **Villingen**, 21. März. Vor dem hiesigen **Schöffengericht** gelangte heute ein **Beleidigungsprozeß** zur Verhandlung, dessen Ausgang man mit der größten Spannung entgegensah. Angeklagt waren die Redakteure Reinhold **Zumtobel** von der sozialdemokratischen Freiburger „Volkswacht" und Wilh. **Todt** vom demokratischen „Generalanzeiger" in Villingen. Der Strafantrag war vom **Gemeinderat Villingen** ausgegangen, erhoben und durchgeführt wurde die Klage von der Staatsanwaltschaft. Veranlassung dazu gab eine in der „Volkswacht" erschienene Notiz, wonach bei Anstellung des leitenden Arztes Dr. **Mayer** am städtischen Spital in Villingen nicht seine fachmännische Befähigung, sondern seine Zugehörigkeit zur Zentrumspartei ausschlaggebend gewesen sei. Des weiteren war behauptet, der Gemeinderat habe den Neubau des Krankenhauses absichtlich **verzögert**, um Dr. Mayer Gelegenheit zu geben, seine Kenntnisse in der Chirurgie zu vervollkommnen. Im „Generalanzeiger" wurde die Notiz, mit einigen Randglossen versehen, ebenfalls zum Abdruck gebracht. Als Verteidiger des Redakteurs Zumtobel fungierte Rechtsanwalt **Grumbach**-Freiburg, Redakteur Todt wurde durch Rechtsanwalt **Heilmann**-Villingen verteidigt. Unter den geladenen und vernommenen Zeugen bemerkte man den bisherigen Bürgermeister Dr. **Braunagel**-Villingen, Landtagsabgeordneten **Görlacher**, Bezirksarzt Dr. **Stöcker** und mehrere Gemeinderäte. Das Gericht erkannte nach beinahe siebenstündiger Verhandlung auf **Freisprechung beider Angeklagten**, die Kosten hat die Staatskasse zu tragen. Den angetretenen Wahrheitsbeweis hielt das Schöffengericht nicht für geführt, doch erhielten beide den **Schutz des § 193** (Wahrung berechtigter Interessen) zugebilligt. Bei Verkündigung des Urteils wurden **Bravorufe** im Zuhörerraum laut.

= **Metz**, 22. März. (Tel.) Vor der hiesigen **Strafkammer** begann heute vormittag unter großem Andrange des Publikums die auf zwei Tage berechnete Verhandlung wegen **Tötung des Hoboisten Maasch** vom Infanterieregiment 130, der durch ein **Mitglied** der inzwischen aufgelösten **„Jeunesse Lorraine"** in der Nacht vom 11. Dezember **auf der Straße erschossen** worden war. (Wir haben gestern hierüber einen ausführlichen Vorbericht gebracht und werden über die Verhandlung weiter berichten. D. Red.)

Vermischtes.

hd **Berlin**, 22. März. (Tel.) Nach einem Telegramm des deutschen Konsulats in Neapel an einen hiesigen Rechtsanwalt soll die **Mörderin** des **Marquis Volpicelli**, die sich für eine **Berliner Soubrette** Josefine **Adameit** ausgegeben hatte, **identisch** sein mit einer **Deutschen** namens **Josefine Pannes.**

= **Berlin**, 22. März. (Tel.) Im **Fundbureau** auf dem Schlesischen Bahnhof hantierte gestern der 25jährige **Eisenbahnarbeiter Preusse** mit einer **Browningpistole**, die kurz vorher als **Fundobjekt** eingeliefert worden war. Die Waffe **entlud sich** plötzlich und die Kugel drang der im Bureau als Reinmacherin beschäftigten 50jährigen **Frau Bormann** in die Brust. **Tötlich getroffen** sank die Frau zu Boden. Der unglückliche Schütze wurde verhaftet.

hd **Budapest**, 22 März. (Tel.) Aus **Drohobycz** wird gemeldet: In der hiesigen **Entbenzinierungs-Anstalt** kam gestern nacht ein **Brand** aus. Zwei **Reservoire**, die ungefähr **150 Waggon Benzin** enthielten und ein **Reservoir** mit **etwa 300 Waggon Rohöl** wurden von den **Flammen ergriffen.** Der **Brand** dürfte **einige Tage** andauern. Der **Schaden** wird auf eine **Million Kronen** geschätzt.

Unglücksfälle.

= **Leipzig**, 22. März. (Tel.) In der Würzburgerstraße **stürzte** heute vormittag ein **Neubau** ein. **8—10 Arbeiter sind verschüttet** worden.

= **Hanau**, 22. März. (Tel.) Auf dem **Rangierbahnhof** wurde gestern abend der 21jährige Rangierer **Grauel** beim **Ueberschreiten** der **Gleise** von einem **Eilgüterzug** erfaßt und sofort **getötet.**

hd **Sosnitza**, 22. März. (Tel.) Auf der **Friedenshütte** in **Kolonowska** war von der **Militär-Verwaltung** in Posen **altes Eisen** abgeliefert worden, unter das auf bisher unaufgeklärte Weise eine **Granate** gekommen war. Ein **Arbeiter** machte sich gestern nachmittag an der Granate zu schaffen. Er steckte **glühende Schlacken** in das **Zündloch.** Plötzlich **explodierte** die **Granate.** Dem **einen Arbeiter** wurden durch Splitter **Arme und Beine weggerissen**, einem **anderen beide Arme.** Die beiden wurden sterbend ins Lazarett gebracht. Zwei weitere Arbeiter wurden **schwer verletzt.** Die **Werkstatt** war völlig **demoliert.**

hd **Leith**, 22. März. (Tel.) Die **Besatzung von vier französischen Fischerdampfern** von zusammen **100 Mann**, die sich während des **heftigen Sturmes** in den letzten Tagen **in größter Not befanden**, konnte von einem **englischen Dampfer** gerade noch **aufgenommen** werden, als sie am Ende ihrer Kräfte angelangt war. Gestern kamen sie im Hafen von Leith an. Nur ein Fischer hat den Tod in den Wellen gefunden.

Zum Grubenunglück in Amerika.

= **Mecourtain** (Oklahoma), 22. März. (Tel.) Von den **116 eingeschlossenen Bergleuten** wurden **bisher 26 gerettet** und **81 als Leichen** geborgen.

= **London**, 22. März. (Tel.) Nach dem „Daily Telegraph" sind die von dem **Grubenunglück** in **Mecourtain** (Oklahoma) Betroffenen größtenteils **Deutsche, Polen** und **Ungarn.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Revolverschüsse auf das Dienstmädchen des Landwirts Geiger abgegeben hatte, weil diese ein mit Flamuth eingegangenes Verhältnis lösen wollte. Die Schüsse gingen glücklicherweise fehl.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 12. März. Der **Berliner städtische Etat** für 1912 wurde gestern endgültig bei **100 Prozent Zuschlag** mit **329 902 917 Mark** festgesetzt.

= **Straßburg**, 22. März. Die **zweite Kammer des Landtages** hält ihre nächste Sitzung am **26. März** mit der Tagesordnung ab: **Etats der Justiz- und der Kultusverwaltung.**

hd **Petersburg**, 22. März. Die beiden Professoren **Milotich** und **Georgieff** von der Universität **Sofia** sind hier angekommen, wo sie als **Delegierte des mazedonischen Komitees** eine **Agitation** zu Gunsten **einer europäischen Intervention**, die den **Grausamkeiten der Türken ein Ende machen soll**, in die Wege leiten wollen.

hd **Rom**, 22. März. (Tel.) Zwei Unbekannte erschienen kürzlich in dem hiesigen **Zentral-Leihamt** und wollten **Juwelen** im Werte von **2 Millionen Lire** gegen **eine Summe von 400 000 Lire versetzen.** Das Blatt „Vita" behauptet nunmehr, daß jene beiden Männer beauftragt waren, **Juwelen des jetzigen türkischen Sultans zu versteigern.** (?)

= **Athen**, 21. März. Hier hat eine **große Volkskundgebung** stattgefunden, an der etwa **30 000 Personen** teilnahmen. **Ministerpräsident Veniselos** hielt bei dieser Angelegenheit eine **Ansprache**, in der er der **Vollendung des nationalen Aufschwunges gedachte**, an das **Programm der Regierung**, das er schon in den Provinzen dargelegt habe, erinnerte und versprach, mit der Arbeit an der immer **weiteren Ausgestaltung des begonnenen Werkes** fortzufahren. Der **Ministerpräsident** gab sodann eine **Kritik** der einzelnen **politischen Parteien** und forderte dazu auf, für die **ganze Liste der Regierungskandidaten** zu stimmen. Die Ausführungen Veniselos wurden mehrfach von **begeistertem Beifall** unterbrochen.

= **Newyork**, 22. März. Wie ein Telegramm aus **Mexiko** meldet, geht die **Regierung** gegen **Zapata** mit befriedigendem **Erfolg** vor. Der **General** der Bundesarmee, **Robello**, operiert gegen die **Aufständischen** im Staate **Morelos** und in den **Nachbarstaaten.** Er **zerstört jedes verdächtige Haus. Ganze Dörfer werden dem Erdboden gleich gemacht.**

= **Buenos-Aires**, 22. März. Nach einem Telegramm, das das auswärtige Amt erhielt, wird vor **Asuncion** in **Paraquay erbittert gekämpft.** Die **Revolutionäre** sind im **Vorteil** und werden voraussichtlich **siegen.**

Vom Kaiserpaar.

= **Berlin**, 22. März. Das **Kaiserpaar** begab sich heute vormittag als dem **Geburtstag** weiland **Kaiser Wilhelms** des Großen im Automobil nach dem **Mausoleum** in **Charlottenburg**, wo der **Kaiser** am **Sarge** seines verewigten **Großvaters** einen **Kranz** niederlegte.

= **Berlin**, 22. März. Der **Kaiser** stattete heute vormittag einen **längeren Besuch** auf der **italienischen Botschaft** ab.

= **Berlin**, 22. März. Der **Kaiser** gedenkt sich heute abend nach **Wien, Schönbrunn, Venedig** und **Corfu** zu begeben, **begleitet** von dem **Prinzenpaar August Wilhelm** und der **Prinzessin Victoria Louise.** Im **Gefolge** des Kaisers werden sich u. a. auch die **Chefs** des **Zivil-, Militär-** und **Marinekabinetts** befinden, sowie als **Vertreter** des **auswärtigen Amts Freiherr von Jenisch.** Als **Gäste** des **Kaisers** nehmen an der Fahrt teil: der **Fürst zu Fürstenberg**, der Militär-Oberpfarrer **Goens** und Generaladjutant, General der Infanterie **von Loewenfeld** für die **Osterfeiertage**, sowie Marinemaler **Bohrdt.**

hd **Petersburg**, 22. März. (Privatmeldung.) In Hofkreisen geht das Gerücht, **Kaiser Wilhelm** habe an den **Zaren** ein **Handschreiben** gerichtet, in welchem er sich über die kürzlich erfolgte **Besserung** der **Beziehungen** zwischen **Deutschland** und **Großbritannien** in **ausführlicher Weise** ausspricht. Man sagt, daß der Brief beim **Zaren** große **Befriedigung** erweckt habe.

Ein Kaiserpreis für den deutschen Flugsport.

‡ **Berlin**, 23. März. (Tel.) Nach einem an den **Staatssekretär des Innern** gerichteten **Erlaß** hat der **Kaiser** den **Vorständen** des **Luftfahrer-Verbandes**, des **Kaiserlichen Automobilklubs**, des **Kaiserlichen Aeroklubs** und des **Berliner Vereins für Luftschiffahrt**, sowie des **Vereins deutscher Flugtechniker** einen **Ehrenpreis** zur **Förderung des deutschen Flugsports** bewilligt, der **für denjenigen Flieger** bestimmt ist, der nach dem Ermessen des Preisgerichts bei der **Flugwoche** in **Johannistal** zu Ende Mai 1912 die **größte Flugleistung** erzielt. — (Außer der am 27. Januar d. Js. erfolgten 50 000 Mark-Stiftung für den besten deutschen Flugmotor im Jahre 1912 hat nun der deutsche Kaiser durch die Stiftung eines Ehrenpreises erneut sein großes Interesse für den deutschen Flugsport gezeigt. Diese Stiftung wird sicher ebenfalls dazu beitragen, weitere Kreise von der Wichtigkeit und Bedeutung der Förderung des deutschen Flugwesens zu überzeugen. D. Red.).

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 22. März. Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dr. **Delbrück.**

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Die zweite Lesung des Etats des Reichsamtes des Innern wird fortgesetzt bei dem Kapitel „**Kanalamt**".

Abg. **Legien** (Soz.): Bei den Kanalarbeiten sollten die ansässigen Arbeiter mehr berücksichtigt werden. Die Zahl der Betriebsunfälle wächst zusehends. Dies würde aufhören, wenn die Kanalverwaltung die nötige Sorgfalt beobachten würde.

Ministerialdirektor **von Jonquières** erklärt, man könne die Ausländer nicht ganz entbehren, weil sonst die Arbeiten nicht rechtzeitig fertiggestellt werden würden. Die Zahl der Unfälle sei mit Rücksicht auf die große Arbeiterzahl nicht besonders bedeutend. An der Holtenauer Brücke sind allerdings 10 000 Kubikmeter Erde eingestürzt, aber die Brücke ist keineswegs gefährdet.

Abg. **Waldstein** (Fortschr. Vp.) bezeichnet die Zahl der Lotsen im Kanal als ungenügend. Die neuen sieben Lotsen reichten nicht aus.

* * *

= **Berlin**, 22. März. Die **Wahlprüfungskommission** des Reichstages hat die **Prüfung** der **Wahl** des Präsidenten **Kämpf** (Fortschrittler) bis nach den **Ferien verschoben.**

= **Berlin**, 22. März. Der Reichstagsabgeordnete Jassermann veranstaltete gestern abend im Reichstag einen **Bierabend**, zu dem das **Präsidium** des **Reichstages**, die Mitglieder der **nationalliberalen Partei** und der **fortschrittlichen Volkspartei** des **Reichstages** und des **preußischen Abgeordnetenhauses** zahlreich erschienen waren. Unter den Anwesenden befand sich auch das Herrenhausmitglied Graf von **Huttenczapsky**, sowie der Direktor des Reichsages, Geheimer Rat **Jungheim.** Der Abend verfloß in angeregter Unterhaltung, die seine Gäste bis Mitternacht zusammenhielt.

Die Wehr- und Marinevorlage.

= **Berlin**, 22. März. Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" teilt über die **Wehrvorlage** mit:

„Die **Vorschläge** der **Heeresverwaltung** bezwecken eine **schnellere Durchführung** und **Ergänzung** des **Friedenspräsenzgesetzes** vom **Jahre 1911** durch Aufstellung **zweier Feldartillerieregimenter** bei den **Divisionen 37 und 39**, ferner von **zwei neuen preußischen Armeekorps** unter **Versetzung** der **3. Division** bei dem **1. und 14. Armeekorps.**

Neugeschaffen sollen ferner werden eine **siebente Armeeinspektion** und **vierzehn dritte Bataillone**, ferner **ein Infanterieregiment** für **Sachsen**, **ein Kavallerieregiment** für **Preußen** und die Einrichtung einer **Maschinengewehr-Kompagnie** bei **jedem Infanterie-Regiment.** Die **Gesamtvermehrung** der **Friedenspräsenzstärke** beträgt **29 000 Mann.** Gleichzeitig ist eine **Erhöhung** der **Mannschaftslöhne** vorgesehen.

= **Berlin**, 22. März. Die Vorschläge der **Marineverwaltung** bezwecken die **Schaffung** eines **dritten aktiven Geschwaders** durch Verwendung der vorhandenen Reserve-Flottenschlachtschiffe und der Material-Reserve, sowie durch **allmählichen Neubau von drei Linienschiffen, zwei kleinen Kreuzern** und **Mehr-Indienststhaltung** von **drei Linienschiffen, drei großen** und **drei kleinen Kreuzern.** Die **jährliche Personalvermehrung** des Flottengesetzes wird bis 1920 um durchschnittlich **75 Offiziere** und **1600 Mann** verstärkt. Der **Gesamtbedarf** für die **Heeres-** und **Flottenverstärkung** beträgt **für 1912 97 Millionen** und für das **nächste Jahr 127 Millionen Mark.**

Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

M. **Köln**, 22. März. (Privattel.) Bei den **Unterhandlungen** der **Ausschußmitglieder** mit den **Zechenverwaltungen** wird es **von einzelnen Zechendirektionen abgelehnt**, mit den Mitgliedern des **Ausschusses** zu **verhandeln**, die **gestreikt** hatten. Bezüglich der **Streichung** der **Kontraktbruchstrafen** bemerken die **Zechenverwaltungen**, daß sie die **Bestrafung nicht nachlassen** können, da sonst die **einzelnen Zechen** für **jeden Fall**, wo **unberechtigterweise die Strafe erlassen** würde, eine **Strafe von 1000 Mark treffen** würde. Denjenigen **Bergleuten jedoch**, die infolge **Bedrohung** oder **Belästigung** sich an dem **Streik beteiligt** haben, sollen die **Kontraktbruchstrafen** nach genauer Untersuchung des Falles **zurückerstattet** werden.

= **Hannover**, 22. März. (Tel.) Gestern erschien auf der **Bergwerksinspektion in Barsinghausen** im Auftrage der **Ausständigen** eine **Abordnung** und versuchte, eine **Einigung** mit **der Bergwerksverwaltung** herbeizuführen. Die Verhandlungen sind **ergebnislos** verlaufen. Die **Bergwerks-Direktion** ist der Ansicht, daß sie das **äußerste Entgegenkommen** gezeigt habe. Heute erhalten die **noch Streikenden** durch **Einschreibebrief ihre Ablehrpapiere.** Die Bergwerksinspektion sieht damit die **Bewegung als beendet** an. Es ist heute wieder eine **Zunahme der Arbeitswilligen** zu verzeichnen.

= **Beuthen** (Ober-Schlesien), 22. März. (Tel.) Der **Ausstand** bei der **Königin Louise-Grube ist beendigt.** Zur heutigen **Frühschicht** ist **die gesamte Belegschaft** angefahren. Die Nachricht oberschlesischer Blätter von einem **Zugeständnis** einer **10%igen Lohnerhöhung** ist **unzutreffend.** Bei dem Velsenschacht in **Knurrow** dauert der **Ausstand** in dem bisherigen Umfange an. Im **Aschenborn-Schacht** ist alles **ruhig.**

Die Bergarbeiterbewegung in England.

hd **London**, 22. März. (Tel.) Die Führer der Ausständigen erklären, der **Ausstand** werde **mindestens noch 14 Tage** dauern. Inzwischen **verschlimmert** sich die **Lage** von Tag zu Tag. Besonders die **Industriezentren** werden stark in Mitleidenschaft gezogen. Die **Transportarbeiter** in London drohen mit dem sofortigen **Ausstand**, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden. Viele **Arbeitgeber weigern sich**, das **Schiedsverfahren anzuerkennen.**

= **London**, 22. März. Nach der gestrigen Debatte und Abstimmung im **Unterhause** herrscht bei den **Anhängern** der **Regierung** wieder eine **optimistischere Auffassung** der Lage vor. Es hat sich gezeigt, daß die **Erklärung Balfours**, daß **Neuwahlen ausgeschlossen** seien, so aufgefaßt wird, daß das **Oberhaus** die **Bill der Regierung annehmen** werde. Die **Ansichten** sind **geteilt**, ob die **Regierung** die **Forderungen** des **Bergarbeiterverbandes** auf Fixierung der **Minimallöhne** von **fünf Schilling** für Männer und von zwei Schilling für junge Leute **in das Gesetz aufnehmen** werde; aber man schließt aus dem **versöhnlichen Tone** der Rede des **Arbeiterführers** Ennoch **Edwards**, daß eine **baldige Beilegung** des **Streiks in Sicht** ist. — Die **Eisenbahnen** kündigen **weitere Einschränkungen** des Dienstes an.

Zu den Marokkoverträgen.

= **Paris**, 22. März. Zu den **spanisch-französischen Marokkoverhandlungen** wird in einer sichtlich **offiziösen Note** erklärt, daß man in den **neuen spanischen Vorschlägen** einen **ersten Schritt zur Verständigung** erblicke. Man erwarte jedoch in Paris noch bessere Vorschläge. Spanien biete gegenwärtig in der Südzone 45 000 Quadratkilometer anstatt wie bisher 25 000 Quadratkilometer.

Zur Lage in Persien.

= **Teheran**, 22. März. Reuter. Die gestern überreichte **Antwort der persischen Regierung** auf die **englisch-russische Note** vom 28. Februar erklärt **die Annahme** des **Vorschusses von 4 Millionen Mark** unter den von den zwei Mächten festgesetzten Bedingungen über Verzinsung, Garantie, Kontrolle und Verteilung. Die **persische Regierung** erklärt weiter, sie werde ihre **Politik** mit den **Prinzipien des Abkommens von 1907 in Einklang** bringen und nehme Kenntnis von den Versicherungen, die in der Einleitung des Abkommens ausgesprochen sind.

Nachdem der **Exschah** und sein **Bruder Persien verlassen** hätten, sollen die **Musabrids aufgelöst** und die **anderen irregulären Truppen** allmählich **ausgebildet** und **in die reguläre Armee aufgenommen** werden. Die Organisation einer brauchbaren, den Bedürfnissen des Landes entsprechenden Armee werde den Hauptpunkt des Programms des Kabinettes bilden.

Ueber die **militärische Organisation** werden die **beiden Gesandtschaften** in einen **freundschaftlichen Meinungsaustausch** eintreten. Ueber **Mohamed Ali** ist ein **Abkommen** zustandegekommen, das den Gegenstand einer besonderen Note bildet. Nach diesem Beweis ihrer guten Absichten erhofft die **persische Regierung** die **Unterstützung** der **beiden Mächte** bei der Aufnahme der für die Reformen nötigen **Anleihe** und die baldmöglichste **Räumung** des **persischen Gebiets** von **fremden Truppen.**

Der türkisch-italienische Krieg.

hd **Bukarest**, 22. März. In hiesigen Finanzkreisen **wird** behauptet, mehrere Handelshäuser in **Galatz** hätten die telegraphische Verständigung erhalten, daß gestern **Smyrna seitens der italienischen Flotte blockiert** worden ist.

Briefkasten.

K. H. in L.: Die **Gütertrennung** wirkt den Gläubigern gegenüber vom Tag der Eintragung ins Güterrechtsregister. Der zur Benachteiligung der Gläubiger abgeschlossene Gütertrennungsvertrag ist anfechtbar.

Brieflich erledigt: A. St. hier, E. K. in B., H. B. hier.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe.

Samstag, 23. März: B. 48. Zum erstenmal: **Das kleine Schokoladenmädchen** (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akt. v. Paul Gavault, Deutsch von G. v. Schönthan. ½8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 24. März: A. 48. **Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand**, Schauspiel v. Goethe. Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters. ½7 bis nach 10 Uhr.

Montag, 25. März: C. 48. **Der Ring des Nibelungen**, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Vorabend: **Das Rheingold** in 1 Akt. ½8—10 Uhr.

Dienstag, 26. März: A. 49. **Der Ring des Nibelungen**, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Erster Tag. **Die Walküre** in 3 Akt. 6 Uhr bis gegen ½11 Uhr.

Donnerstag, 28. März: B. 49. **König Lear**, Trauerspiel in 5 Akt. von Shakespeare. 7 Uhr bis gegen ½11 Uhr.

Freitag, 29. März: C. 49. **Der Ring des Nibelungen**, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Zweiter Tag. **Siegfried** in 3 Akten.

Samstag, 30. März: 27. Vorst. auß. Ab. Ermäßigte Preise. **Schuldig?**, Volksstück in 3 Akt. von Hermine Villinger. ½8 bis nach ½10 Uhr.

Abonnentenvorverkauf am Montag, den 25. März, vormittags 9—½11 Uhr. Reihenfolge C., A., B. (je eine halbe Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 26. März, vormittags 9 Uhr an. Von Donnerstag, den 28. März, vormittags 9 Uhr an, werden für diese Vorstellung keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Sonntag, 31. März. B. 50 Gastspiel von Cäcilie Rüsche-Endorf: **Der Ring des Nibelungen**, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Dritter Tag. Mit vollständig neuen Dekorationen. **Götterdämmerung** in 1 Vorspiel und 3 Akt. Brünhilde: Cäcilie Rüsche-Endorf a. G.. ½6 bis gegen ½11 Uhr.

Montag, 1. April: A. 50. **Erde**, eine Komödie des Lebens in 3 Akt. von Schönherr. ½8 bis nach ½10 Uhr.

In Baden-Baden.

Mittwoch, den 27. März: 26. Ab.-Vorst. **Brüderlein fein**, Altwiener Singspiel in 1 Akt von Leo Fall. Coppelia, Ballett in 2 Akten von Delibes. 7 bis gegen ½10 Uhr.

In der Genesungszeit

ist die zweckmäßige Ernährung von höchstem Werte. Unterstützt man sie durch eine Kur mit Scotts Emulsion, so wird sie noch besser ausgenützt, und

die Körperkräfte heben sich schneller und sicherer

Auch die Lebensgeister, Schaffensfreude und Unternehmungslust, werden sich dann bald wieder einstellen.

6396a

OPEL
Motor-Wagen-Fahrräder
Man verlange Rüsselsheim a/M Preisliste.
Fahrradvertreter:
Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.
11433a

Im **Friedrichsbad Kaiserstraße 136** müssen Sie sich bei rheumatischen Schmerzen der Fangobäder bedienen. Sie werden vom Erfolg erstaunt sein. 10810

Zur Entlastung des Stammhauses beabsichtigt eine Hamburger Firma in dem Großherzogtum Baden eine

Vertretung

einzurichten. (Keine Versicherung, Reklame oder dergleichen.) Da der Bezirksvertreter selbständig arbeiten muß, so kommen nur energische, zielbewußte mit dem Publikum und Behörden vertraute Herren, welche über Mark 4—5 Mille frei verfügen, in Frage. Herren, denen es an einer guten, je nach Fleiß mit einem hohen Einkommen verbundenen Vertretung gelegen ist, wollen sich am **Samstag, den 23. März, von 9 — 5 Uhr** bei dem Bevollmächtigten der Firma Herrn Ing. **L. Gollé, Hotel „Friedrichshof"** melden. 2294a

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der **Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Augsburg.**
Vertretung und Lager: **Wilhelm Nuding, Karlsruhe**, Akademiestr. 28
Abgabe nur an Wiederverkäufer.

März
23
Samstag

beginnt

Burchards
95 Pfg. Frühjahrs-Verkauf

Beachten Sie meine morgige Spezial-Annonce. 5079

Städt. Seefischmarkt.

Infolge großer Zufuhr findet **Samstag, den 23. März d. J., vormittags von 8 Uhr ab,** in der **Fischhalle** hinter dem **städt. Bierordtbad** ein 5157

Nachverkauf

von frischen Seefischen zu folgenden Preisen statt:

Schellfisch	20	Pfg. pro Pfund
Kabeliau	15	„ „ „
Rotzungen	20	„ „ „
Schollen	20	„ „ „

An das Deutsche Volk!

Nationalspende für eine Luftflotte

Die außergewöhnlichen Anstrengungen unserer Nachbarn, unter allen Umständen, im Flugweseu uns überlegen zu bleiben, machen es uns zur Pflicht, zu zeigen, daß auch bei uns Opferwilligkeit vorhanden ist, wo es gilt, unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten. 2258a

Unser Kaiser ging voran! — Wohlan laßt uns folgen!

Es gilt eine große Summe aufzubringen, um mitzuhelfen unsere Luftflotte in genügender Weise auszubauen.

Einzelne Gemeinden, Vereine, Korporationen, opfere jeder sein Scherflein der guten nationalen Sache.

Der Deutsche Luftflotten-Verein
I. Vorsitzender: Dr. Karl Lanz.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Luftflottenvereins

bittet Geldspenden an die Redaktion dieser Zeitung, welche über die eingehenden Beträge quittieren wird oder an die Filiale der Rheinischen Creditbank, Waldstr. 1 einsenden zu wollen. — Die hier eingehenden Gelder sollen der Heeresverwaltung zum Ankauf von Luftfahrzeugen, die den Namen „Karlsruhe" tragen sollen, zur Verfügung gestellt werden.

Ortsgruppe Karlsruhe
5131 Dahlmann.

Oeffentlicher Vortrag
Festhalle Durlach.

Am **Sonntag, den 24. März 1912, nachmitt. 4 Uhr,** spricht in einem nur einmaligen öffentl. Vortrage in der **Festhalle zu Durlach** Herr

Dr. M. Maurenbrecher-Mannheim
über:
„Kirchenfreie Kindererziehung."

Teilnehmer-Karten à 20 Pfg. im Vorverkauf, an der Kasse **30 Pfg.** Mitglieder des D. Fr.-V. Karten à 10 Pfg. (nur an der Kasse). — Vorverkaufsstellen an den Straßenplakaten ersichtlich. —

Eltern, Erzieher, Lehrer u. Geistliche, sind z. Massenbesuch höfl. eingeladen.

Deutscher Freidenkerbund E. V.
5092 Ortsgruppe Karlsruhe.

Wilh. Devin Hofuhrmacher
Kaiserstrasse 203.
Zur Konfirmation
solide Taschen-Uhren
in Gold und Silber 3887.3.3
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

Farer & Co.
Amalienstr. 79 — Kaiserplatz — Telephon 28.
Kohlen, Koks, Briketts
Billigste Preise. Beste Qualitäten.
Rabattmarken.
Verlangen Sie unsere Preisliste. 3983.4.3

Die Heilsarmee
Adlerstraße 4. B10284
Samstag, den 23. März, abends 8¼ Uhr, leitet Major Holm aus Stuttgart hier im obigen Saal eine besondere **Versammlung.** Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen.

Frau
Amalie Hildenbrand
Spezial-Damenfrisier-Geschäft
Erbprinzenstr. 36 Teleph. 3092

Moderne Frisuren
Kopfwäsche
Kopfmassage
Haararbeiten
Zöpfe und Locken
Manikure.

Gesichts-ausschlag, 539a
Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkre Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit **Zuckooh-Creme** (à 75 Pf. u. 2 M.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Karlsruhe: bei Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Gg. Jacob, O. Mayer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apotheken, u. Drogerien; in Mühlburg: Max Strauß: in Durlach: Aug. Peter.

Beamte öffentl. Behörd. erh. **Darlehen**
von Mk. 1000 — Mk. 15000 unter streng. Discretion ohne Vorschuss zu gesetz. Zinsen auf 10 Jahre. — Vorgesetzte Behörde wird nicht benachrichtigt. 1957a
D. Aberle sen., Wiesbaden.

Credit bis 1500 Mk.
erhält jedes neu zugelassene Mitglied durch **Credit-Verein, Reichelsdorf i. B.** Prosp. gratis. 214Pa3.2

25000 Mk.
sind auf II. Hypotheke auszuleihen. Offerten unter Nr. 5142 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Beamte u. Privatangestellte in sich. Lebensstellg. u. höh. Einkommen erh. **Darlehen** bis zu 600 M direkt von Selbstgeber (Privatm.) gegen Möbelverpfandg., sowie Abschluß einer Lebensversich. Streng **diskret** und durchaus **reell.** Keine Vorsp. Off. u. B10259 an die „B. Pr.".

Tüchtige Darlehens-Vermittler für langjährig bestehende Firma sofort **gesucht. Postlagerkarte 42, Schöneberg-Berlin.** 2279a

Mariage.
Ein hoh. Beamt. in Italien, Wwr. ev., 50 J. a., in sehr gut. Stellg., große, stattl., symp. Ersch., häusl., sol. Charakt., mit zwei noch schulpflichtigen Mädchen, sucht auf diesem nicht ungewöhnlich. Wege, weil es ihm an Bekanntschaft fehlt, eine passende Lebensgefährtin. Ders. hat 200 000 M Verm. u. wird auch solches erwünscht. Anonym oder Agent. zweckl. Vollst. Diskr. gegens. Ehrens. Gefl. Zuschrift., womögl. m. Photogr. unt. **M. 8848 V an Casella postale 430 Venedig.** 2253a

Heiraten.
Empfehle mich zur Vermittlung unter Zusicherung strengster Diskretion und gewissenhafter Ausführung. B10295
Frau M. Kübler, Herrenstr. 16, III.
Bureau für bessere Ehevermittlung.

Herren-Hüte
die letzten Neuheiten der
Frühjahrs-Saison

Steife und weiche Hüte
Sommer-Ulster- und Flausch-Hüte
Seiden- und Klapphüte
Mützen für Promenade u. Sport

Grösste Auswahl in allen Preislagen.

Rabattmarken.

Niederlage erster in- und ausländischer Fabrikate.

Wilhelm Bauer
Grossh. Hoflieferant 84 Kaiserstrasse 84.

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und **bleicht** mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 M, Probetube 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Fris.- u. Parfümeriegeschäften.

Haut-Bleichcreme
„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten Echt „Chlorocreme" Tube 1 M. Wirksam unterstützt durch **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.** In Karlsruhe: Adlerdrog. **C. Roth.**

Damen u. Herren
ergänzen ihr Schuhwerk am besten im
Schuhhaus Jos. Bürkle
23 Amalienstrasse. 5155
Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen in grosser Auswahl.

Herd
Noch gut erh. Schlosserherd mit Kupferschiff u. Messingstange weg. Wegzugs bill. zu verk. B9881
Mondstraße 5, IV. St., links.

Kuh
30 Wochen trächtig, gibt noch Milch, **zu verkaufen.** Adresse zu erfragen unter Nr. B10134 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Uhren-Reparaturen
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr M. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder 2 M., Federeinsetzen u. Oelen M. 1.20, Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Pfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. B10299
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, H., II.

Für
getragene Kleider, Schuhe u. s. w. zahlt am besten B10028.4.2
J. Silbermann, Brunnenstr. 1.
Postkarte genügt.

Verloren
Donnerstag abend zw. 7 u. 8 Uhr auf d. Wege Sofien-, Wald-, Amalien-, Bürger-, Erbprinzen-, Herren-, Kaiserstraße bis z. Hauptpost ein **Portemonnaie** mit ca. 35 M Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen guten Finderlohn zurückzugeben. Adresse unter Nr. B10252 in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfr. od. abzugeben im Fundbüro.

Tennisplatz
für mehrere Tage im Abonnement gesucht, in der W.- od. SW.-Stadt. Offerten unter **M. L. Nr. 4967** an die Exp. der „Bad. Presse".

Gerettet
werden **glänzend getragene Garderoben** durch gründl. chem. Reinigung, elegante Reparaturen und
Entfernen des Glanzes
unter Garantie. Kostenlos, wenn ohne Erfolg. Anzüge von 3.50 Mk. an. Eiliges in 8 Stunden. Karte genügt. **Erfinder u. einzige Anstalt**
Wimmer, Amalienstr. 22,
B10296 **Telephon 3152.** 2.1

5143 **Fishels Schokoladenhaus,** Kaiserstr. Nr. 100 Telephon 3045
Marzipan-Eier, Kibitz-Eier, Croquant-Eier, Feinste Dessert-Eier
5 und 10 Pfg.

Badischer Landtag.

Erste Kammer. 6. Sitzung.

▲ Karlsruhe, 22. März.

Präsident **Prinz Max** eröffnete ½10 Uhr mit geschäftlichen Mitteilungen die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Freiherr **von Bodman**, Ministerialdirektor Dr. **Glockner**, Ministerialdirektor **Schultz** und Regierungskommissäre.

Präsident **Prinz Max:** S. K. Hoheit der Großherzog und J. K. Hoheit die Großherzogin haben mich beauftragt, dem hohen Hause ihren Dank auszusprechen für die zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme anläßlich des Ablebens des Großherzogs von Luxemburg.

Sekretär Stadtrat **Boeckh** zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Freiherr **von Bürklin** berichtete Namens der Budgetkommission über die Anforderung unter § 31 des Eisenbahnbudgets für 1912 und 1913:

Erstellung eines Ueberholungsgleises in Riefern.

Angefordert sind 146 000 Mark. Die Kommission **beantragt**, Genehmigung der Position in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Zweiten Kammer.

Dem Antrage wurde ohne Debatte **zugestimmt.**

Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** erstattete Namens der gleichen Kommission Bericht über die nach Kapitel 1a § 53 des Spezialbudgets der Verkehrsanstalten für 1912 und 1913 von der **badischen Verwaltung** mit, der **Schweiz** zu übernehmende Garantie für

ein Anlehen der Schweizerischen Dampfboot-Gesellschaft.

Die Zweite Kammer hat diese Position schon beraten und folgenden **Antrag** ihrer Budgetkommission angenommen: „Die Kammer wolle sich damit einverstanden erklären, daß die badische Staatseisenbahnverwaltung die Garantieleistung für die Verzinsung und Tilgung des fraglichen Anlehens zur Hälfte bis zu einem Betrag von 6875 Frcs. jährlich unter den im Beiheft zum Voranschlag der Verkehrsanstalten angegebenen Voraussetzung übernimmt.“ Ihre Kommission stellte den gleichen **Antrag.**

Kommerzienrat **Stromeyer:** Dem Antrag des Berichterstatters möchte ich befürworten und das Haus möchte ich bitten, dem Antrage zuzustimmen. Die Anschaffung eines neuen Dampfbootes ist im Interesse des Verkehrs der in Betracht kommenden Gegend notwendig.

Der Antrag fand hierauf **Annahme.**

Geh. Rat Dr. **Bunte** berichtete sodann Namens der Budgetkommission über

das Budget des Ministeriums des Innern

für die Jahre 1912 und 1913 Ausgabe Titel 17, 18 und 19 und Einnahme Titel 10 und 11, Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues; Bergwesen; Geologische Landesaufnahme. Die Kommission stellt den **Antrag**, die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer für die Budgetjahre 1912 und 1913 genehmigen: 1. In Ausgabe: Titel 17 **Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues:** A. Ordentlicher Etat für je ein Jahr 6 661 040 ℳ; B. Außerordentlicher Etat für zwei Jahre 2 429 200 ℳ; Titel 18 **Verwaltung des Bergwesens** für je ein Jahr 4 850 ℳ; Titel 19: **Für geologische Landesaufnahme:** A. Ordentlicher Etat je für ein Jahr 47 240 ℳ; B. Außerordentlicher Etat für zwei Jahre 600 ℳ; II. In **Einnahme:** Titel 10 Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues; A. Ordentlicher Etat je für ein Jahr 2 417 960 ℳ; B. Außerordentlicher Etat für zwei Jahre 690 550 ℳ; Titel 11 Geologische Landesaufnahme: Ordentlicher Etat je für ein Jahr 1 050 ℳ. Es handelt sich hier um Budgettitel zum Teil von besonderem finanziellen Gewicht. Der Etat ist wie die einzelnen Positionen zeigen, sorgfältig aufgestellt in Kenntnis der Bedürfnisse des Landes und mit Rücksicht auf die Finanzlage. In der Kommission wurde eine Reihe von Fragen erörtert. Man befaßte sich mit der Unterhaltung der Landstraßen, mit dem Automobilverkehr und seinen Begleiterscheinungen, mit der Staubbeseitigung, dem Erfolge der Rheinregulierung, deren Schöpfer, Dr. Honsell, dieselben leider nicht mehr miterleben konnte, mit der **Schnakenplage** und mit der **Frage der Ausnutzung der Wasserkräfte des Schwarzwaldes.** In wirtschaftlicher Beziehung ist die Untersuchung dieser Verhältnisse von besonderer Bedeutung; ebenso die **Untersuchung der Grundwasserverhältnisse** des Landes. Unser **Bergwesen** ist leider von keiner Bedeutung. Es hat sich auch **die Nachricht über Kalifunde in unserem Lande nicht als richtig erwiesen** und wir müssen in dieser Beziehung unsere Hoffnung auf die Zukunft setzen.

Kommerzienrat **Engelhard:** Wir haben gehört, daß **bei der Rheinregulierung von Sondernheim bis Straßburg**

eine bedeutende Kostenüberschreitung eingetreten

ist, von der Baden einen Teil zu tragen hat. Ist ein Vertrag vorhanden, durch den Baden gezwungen ist, den Beitrag zu leisten, dann muß er eben geleistet werden. Hat Baden aber keine vertragliche Verpflichtung, sondern nur eine moralische, dann halte ich es für notwendig, daß es **an der Deckung der Kostenüberschreitung nicht teilnimmt**, denn den **Hauptvorteil** aus der Rheinregulierung hat nicht Baden, sondern **das Elsaß.** Das ergibt sich aus der Verkehrsgestaltung auf dem Rheine. In den Jahren 1907 is 1910 hat der **Umschlagsverkehr in Mannheim** um 1 200 000 Tonnen abgenommen; der Verkehr in **Kehl** nahm um 200 000 Tonnen, der in **Karlsruhe** um 300 000 Tonnen zu, während auf **elsässischer Seite** der **Verkehr** in **Lauterburg** sich um 100 000 Tonnen und in **Straßburg** um 600 000 Tonnen **vermehrte.**

Die

Verkehrssteigerung

ist also **auf elsässischer Seite** eingetreten. Im letzten Jahre ging der **Verkehr in Mannheim noch mehr zurück**, während er sich **in Karlsruhe steigerte.** Die Hoffnung, daß Mannheim durch die Rheinregulierung keinen Schaden leiden werde, hat sich leider nicht erfüllt. Auf der anderen Seite sieht man deutlich, daß **Baden mit der Regulierung kein gutes Geschäft** gemacht hat, denn nicht Kehl, sondern **Straßburg hat den Vorteil aus der Rheinkorrektion.** Meines Erachtens rechtfertigen sich die Kosten für Baden nur dann, wenn man die **Regulierung bis Straßburg als erste Etappe ansieht für die Schiffbarmachung des ganzen Rheins.** Aber auch da müssen wir mit Vorsicht vorgehen, damit nicht ein anderer Staat aus der Durchführung dieses Projektes die Vorteile zu unserem Schaden zieht.

Geh. Kommerzienrat **Stromeyer:** Die Regierung hat im **Budget** eine Position als Beitrag für den oberbadischen Schiffahrtsverband vorgesehen zur **Gewinnung** eines **Projekts für die Schiffbarmachung des Oberrheins.** Es sind 20 000 Mark angefordert. Das Entgegenkommen der Regierung und ihr Interesse, das sie

der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee

zeigt, wird von der **Bevölkerung des Oberlandes dankbar anerkannt.** Als **Vorsitzender** des Rheinschiffahrtsverbandes sehe ich mich veranlaßt, der Regierung noch unseren **besonderen Dank** zum Ausdruck zu bringen. Dadurch, daß die Regierung die **Grundlage zum Wettbewerb** geschaffen hat, werden wir bald Material für ein Projekt der Schiffbarmachung bis zum Bodensee erhalten. Es wird sich dann ergeben, daß die technischen Schwierigkeiten zu überwinden und die Kosten nicht so große sind, wie man annimmt.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Projektes

rechtfertigt die Ausgaben. **Handel, Industrie** und **Gewerbe** haben aus **der Schiffbarmachung große Vorteile.** Auch die Bevölkerung der Gegend des Mittel- und Niederrheins hat ein Interesse daran, daß die Schiffbarmachung fortgesetzt wird. Es liegt im Interesse breiter Massen unserer Bevölkerung, daß die Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee durchgeführt wird.

Oberbürgermeister Dr. **Wilckens:** Ueber

die Frage der Neckarkanalisation

habe ich schon wiederholt mich geäußert, in der 2. Kammer wie auch in diesem Hause von den Interessen und den **Wünschen der Stadt Heidelberg** aus. Heidelberg kann das Unternehmen nicht aufhalten, sondern muß sich darauf beschränken, dahin zu wirken, daß bei der Durchführung dieses Projektes die Interessen der Stadt Heidelberg ihre Berücksichtigung finden. Nun scheint die Neckarkanalisation **durch den Widerstand Hollands gegenüber der Einführung von Schiffahrtsabgaben** in Frage gestellt zu sein. Es wäre wünschenswert, wenn hierüber Klarheit geschaffen würde, da die Stadt Heidelberg sich mit verschiedenen Projekten danach richten muß, wann die Neckarkanalisation durchgeführt wird.

Bürgermeister Dr. **Weiß:** Es freut mich, der Regierung danken zu können für ihre **Stellung bezüglich des Beizugs der Anstößer zu den Kosten der Gehwege.** Begrüßen würde ich es, wenn die Regierung ihre Stellung ändern wollte hinsichtlich der **Errichtung solcher Wege durch Gemeinden.** Was die **Neckarkanalisation** betrifft, kann ich mich den Ausführungen des Vorredners anschließen.

Graf **von Helmstatt** ersuchte die Regierung um **Errichtung einer festen Brücke** zwischen **Dietelsheim** und **Obrigheim.**

Minister Frhr. von Bodman:

Dem Berichterstatter danke ich für die Würdigung die er der Tätigkeit der Wasser- und Straßenbau-Verwaltung zu Teil werden ließ. Auch ich kann dieser Behörde Dank und Anerkennung aussprechen, die von der Spitze ihrer Leitung bis zum untersten Angestellten ihre Pflicht tut. Damit bin auch ich einverstanden, daß der **gute Ruf unserer Landstraßen** erhalten bleiben muß. **Unterstützungen für Wasserversorgungen** werden wir in der gleichen Weise wie bisher eintreten lassen. Der **Bekämpfung der Staubplage** und dem **Vogelschutz** werden wir nach wie vor unsere Aufmerksamkeit zuwenden. Bezüglich der **Kostenregulierung der Ueberschreitung bei der Rheinkorrektion** nimmt die Regierung den Standpunkt ein, daß sie Kosten, welche durch wesentliche Abänderungen des Bauprogramms entstanden sind, ohne daß vorher eine Verständigung erfolgte, nicht übernimmt. **Elsaß-Lothringen** dagegen **verlangt** auf Grund des Uebereinkommens, daß **wir schlechthin 40% der Kosten der Ueberschreitungen zu tragen haben.** Ich glaube der elsässischen Regierung gegenüber im Interesse unseres Landes auf meinem Standpunkt beharren zu müssen. Der **Schiffbarmachung des Rheins** widmet die Regierung ihre volle Aufmerksamkeit. Für die 108 000 ℳ betragenden Kosten zur **Gewinnung eines Projektes** wird sie einen **Zuschuß** geben, und es soll hierfür noch ein Betrag im Nachtrag zum Budget angefordert werden. Es muß allerdings bei dieser Angelegenheit Vorsicht Platz greifen müssen. Auch muß die Regierung dahin streben, daß die Schweiz zur Durchführung des Projektes eine erhebliche Summe leistet. Ueber **die Neckarkanalisation** kann ich Näheres nichts sagen. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Einführung der Schiffahrtsabgaben. Ob diese kommen werden, weiß man heute noch nicht. Das hängt von der Haltung Hollands ab.

Sämtliche Positionen wurden hierauf angenommen.

Graf **von Kageneck** berichtete darnach namens der Budgetkommission über das **Budget des Ministeriums des Innern** Ausgabe Titel 12 und Einnahme Titel 5

Heil- und Pflegeanstalten

und über die **Petition der Gemeinde Adelsheim um Erstellung der neuen Irrenanstalt in Adelsheim.** Der Berichterstatter zollte der pflichttreuen Tätigkeit des gesamten Personals der Irrenanstalten warme Anerkennung. Namens der Kommission **beantragte** er, sämtliche Positionen zu genehmigen und die Petitionen der Regierung in dem Sinne zur Kenntnisnahme zu überweisen, daß bei **Errichtung einer weiteren Irrenanstalt** oder einer anderen Staatsanstalt **das Hinterland berücksichtigt** wird.

Geh. Kommerzienrat **Reiß:** Vor 7 Jahren wurde auf Veranlassung des Ministers Schenkel und unter Mitwirkung hervorragender Aerzte ein

Verein zum Bau und Betrieb einer Volksnervenheilanstalt

ins Leben gerufen. Die Regierung hat diesem Vereine einen Beitrag zugewendet. In den letzten Jahren hört man nun von diesem Vereine nichts mehr. Ich möchte mir deshalb an die Regierung die Anfrage gestatten, ob das **Projekt, eine Volksnervenheilanstalt** zu errichten, aufgegeben worden ist.

Minister Freiherr **von Bodman:** Zunächst möchte ich dem Herrn Berichterstatter danken für die Worte der Anerkennung, welche er dem gesamten Personal unserer Heil- und Pflegeanstalten gewidmet hat. Ich kann mich dem, was er sagte, nur anschließen. Das ganze Personal erfüllt seinen schweren Beruf mit großer Pflichttreue. Was die **Errichtung einer neuen Anstalt in Adelsheim** betrifft, so kann ich nur bemerken, daß die Regierung dem von der Kommission ausgesprochenen Wunsche nach Möglichkeit zu entsprechen suchen wird. Auf die Anfrage des Herrn Geh. Kommerzienrats Reiß kann ich erwidern, daß **der Verein heute noch besteht** und sein Ziel fortgesetzt verfolgt. Er wird aber erst zur Verwirklichung seiner Absicht schreiten können, wenn er dazu die nötigen Mittel besitzt. Der Verein strebt darnach, eine **Unterstützung aus der Pfählerschen Stiftung** zu erhalten. Die Regierung hat eine solche Unterstützung auch zugesagt, sie bis jetzt aber nicht verwirklichen können, da das Pfählersche Vermächtnis in der Hauptsache aus Grundstücken besteht, von denen bis jetzt noch nichts verkauft werden konnte. Wir haben bisher aus diesen Grundstücken mehr Steuern zahlen müssen, als ihre Erträgnisse ausmachen.

Bürgermeister **Bierneisel**, Bürgermeister Dr. **Weiß** und Freiherr **von la Roche** traten für die in der Petition der Gemeinde **Adelsheim** niedergelegten Wünsche ein.

Kommerzienrat **Meier:** Im Gegensatz zu den **Vorrednern möchte** ich an die Regierung die Bitte richten, die **Irrenanstalt in Pforzheim baldmöglichst wegzuverlegen.** (Heiterkeit.) Es ist das ein alter Wunsch der Stadt Pforzheim, dem bis jetzt noch nicht Rechnung getragen wurde. Hoffentlich erleben wir es noch, daß sich dieser Wunsch erfüllt. (Heiterkeit.)

Minister Freiherr **von Bodman:** Die Regierung hat schon seit Jahren die Absicht gehabt, die Pforzheimer Irrenanstalt aufzuheben. Es war ihr das bis jetzt aber noch nicht möglich. Der Redner legte sodann, wie er dies in der Zweiten Kammer schon getan, kurz die **Gründe** dar, welche die **Errichtung der neuen Irrenanstalt auf Gemarkung Muggensturm notwendig machten.**

Hierauf genehmigte das Haus sämtliche Anforderungen. Namens der gleichen Kommission berichtete darnach

Graf **von Kageneck** über das Budget des Ministeriums des Innern, Ausgaben Titel XIII und Einnahmen Titel VI,

polizeiliches Arbeitshaus.

Der Antrag der Kommission ging dahin, die Positionen dieser Titel in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer zu genehmigen.

Bürgermeister Dr. **Weiß** erörterte die Frage des Vollzugs der Zwangsarbeit und richtete im Auftrag der mittleren Städte Badens an die Regierung das Ersuchen, diesen Vollzug in weiterem Umfang in Anwendung zu bringen.

Minister Freiherr **von Bodman:** Um den von dem Vorredner, aber auch schon von verschiedenen anderen Seiten außerhalb dieses Hauses geäußerten Wunsche zu entsprechen, hat das Ministerium des Innern einen **Gesetzentwurf**, der dem ausgesprochenen Verlangen Rechnung tragen soll, **ausgearbeitet.** Findet dieser Entwurf die Zustimmung des Staatsministeriums, dann wird das Gesetz noch diesem Landtage vorgelegt werden.

Der Antrag der Kommission wurde darnach angenommen und sodann die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 10 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern: Landwirtschaft.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. März.

Frankfurt a. M. (Anfangs-Kurse.)

Osterr. Cred.-A.	204.¼
Disconto Com.	188.⅝
Dresdner Bank	155.¼
Ost. Staatsbahn	154.¼
Lombarden	17.⅝

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittel-Kurse.)

Wechsel Amsterd.	169.15
„ Antw.-Br.	805.50
„ Italien	801.—
„ London	204.25
„ Paris	809.75
„ Schweiz	807.—
„ Wien	846.16
Privatdiskont	4 11/16
Napoleons	16.24
3½% Reichsanl.	90.40
3% „	81.30
3½% Pr. Cons.	90.25
Österr. Goldr.	96.30
4% Russen 1880	90.20
4% Serben	84.80
Ungar. Goldr.	91.40
Badische Bank	128.—
Darmst. Bank	124.—
Deutsche Bank	261.¼
Disc.-Command.	188.¼
Dresdner Bank	155.⅝
Österr. Länderbk.	137.—
Rhein. Creditbk.	135.10
Schaaffh. Bkv.	130.—
Südd. Disk.-G.	—.—
Wiener Bankv.	138.—
Ottomanenbank	154.½
Boch. Gußstahl	223.½
Laurahütte	173.½
Gelsenkirchen	199.—
Harpener	194.—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt a. M (Schlußkurse.)

4% Reichsanl. unk. bis 1918	101.—
3½% dto.	90.40
4% Preuß. Cons. unk. bis 1918	101.15
3½% dto.	90.25
4% Badener 1901	99.85
4% „ 1908/09	100.20
4% „ 1911 uk. 1921	100.90
3½% „ abg. i. ℳ	97.—
3½% „ „ i. ℳ	93.50
3½% „ 1892/94	90.55
3½% „ 1900	—.—
3½% „ 1902	89.40
3½% „ 1904	89.70
3½% „ 1907	—.—
4% Rh. Hyp.-B. 4% „ 1921	99.80
3½% „ 1914	89.20
4% Russ. Staatsr. von 1902	90.—
4% Türk. neue	91.—
Türkische Lose	169.—
4% Ung. Str. 1910	89.80
Südd. Disk.-G.	116.25
Zem. Heidelbg.	157.—
Bad. Anil.-Sodaf.	491.—
Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1070—
Holzverk.-Ind. Konstanz	292.—
All. El.-G. Berlin	255.½
„ Schuckert	154.—
M.-F. Badenia	193.80
Masch. Gritzner	272.½
Karlsr. Masch.	162.—
Mot. F. Oberursel	139.10
Zellst.-F. Waldhof	243.75
Bad. Zuckf. W.	207.—
Bochumer	223.½
Harpener	194.—
Phönix	249.⅝
Nd.-A. Paketf.	140.⅛
Nordd. Lloyd	104.⅝

Nachbörse:

Österr. Kred.-A.	204.¼
Deutsche Bank	261.⅝
Disk.-Kommand.	188.¼
Dresdner Bank	155.¼
Staatsbahn	154.⅝
Lombarden	17.⅝

Tendenz: behauptet.

Berlin. (Anfangs-Kurse.)

Österr. Cred.-A.	—.—
Berl. Handelsg.	170.½
Com.-u. Disc.-B.	115.⅝
Darmst. Bank	123.¾
Deutsche Bank	261.—
Disc. Command.	188.¼
Dresdner Bank	—.—
Balt. u. Ohio	104.⅞
Bochumer	224.—
Laurahütte	174.¼
Harpener	194.¼

Tendenz: behauptet.

Berlin, Schlußkurse

4% Reichsanl. b. 1918 unkndb	101.20
3½% Reichsanl.	90.40
3% „	81.30
4% Pr. Consols	101.30
3½% Preuß. C.	90.40
3% „ „	81.30
4% Bad. 1901	—.—
4% „ 1911	101.—
3½% „ 1900	90.¼
3½% „ 1904	89.50
3½% „ 1907	—.—
3½% „ conv.	—.—
Russen-Noten	215.65
Öst. Kreditakt.	—.—
Disk.-Comm.	188.—
Dresd. Bank	155.¼
Pr. B. f. Dtschl	121.¼
Russ. Bnk. f. a. Hdl.	157.20
Südd. Disk.-Ges.	116.80
Canada-Pacific	235.¾
Boch. Gußstahl	222.¼
Deutsch Lurbg	180.¼
Laurahütte	173.—
Gelsenkirchen	199.—
Harpener	193.¾
Phönix	249.4
Dynamit Trust	184.¼
El. Allg. Edison	255.5
Elektr. Schuckert	153.5
Elektr. Siemens u. Halske	232.7
Gritzner M.-F.	272.—
D. Gas-Gl.-Ges.	650.—
D. Waff.-Mun.	427.—
Brauerei Sinner	234.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	92.—
P.-Ung. K. Obl.	92.¼
Ung. Lokalbahn I	98.6
Privatdiskont	4.¼

Tendenz: schwach.

Berlin. (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	—.—
Berl. Hand.-Ges.	170.¼
Deutsche Bank	261.¼
Diskonto Kom.	188.¼
Dresdner Bank	155.¼
Lombarden	17.¼
Balt. u. Ohio	104.¼
Bochumer	223.—
Laurahütte	173.—
Gelsenkirchen	198.¼
Harpener	193.¼

Tendenz: schwach.

Wien (10 Uhr vorm.)

Öst. Kred.-Akt.	651.¼
Länderbank	543.—
Staatsbahn	732.¼
Lombarden	106.2
Marknoten	118.6
Öst. Kronenrente	91.8
Öst. Papierrente	93.—
Ung. Goldrente	109.4
Ung. Kronenrent.	89.5

Tendenz: fest.

Paris.

3% frz. Rente	93.9
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.3
4% Türken unif.	89.1
Türk. Lose	—.—
Banque Ottom.	683.—
Rio Tinto	18.3

London.

Chartered	29¼
De Beers	19¾
Fast Rand	—
Goldfields	4¼
Randmines	6¼
Anaconda	8¼
Atchison comm.	110¾
„ pref.	106¾
Chicago, Milw.	111¾
Denver pref.	22¾
Louisville Nashv.	161—
Union Pacific	173¾
U. St. Steel com.	69¾
dito pref.	115¼
Rock Isl. Comp.	27¾
South. Pac. Shar	114¾

Die Bankfirma
Heinrich Müller • Karlsruhe
Markgrafenstrasse 51
besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Söhnlein
Deutsches Erzeugnis
Zu beziehen nur durch den Weingrosshandel.

Rheingold,
die Sectmarke der Kenner!
Grosser Preis: Weltausstellung St. LOUIS 1904.
Grosser Preis: Weltausstellung BRÜSSEL 1910.
1938
Vertreter: Franz Fischer & Co., Karlsruhe, Telephon 163.

LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste Mittel** zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen **Aerzten wärmstens empfohlen.** Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren Mk. 1.—. 1124a

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.

Statt jeder besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 6 Uhr meinen lieben Sohn, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

August Ehret

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der Hinterbliebenen:
J. Georg Ehret
Gottl. Ehret, Wirt
Marie Weber, geb. Ehret.

Karlsruhe, den 22. März 1912.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kriegstraße 40. 5135

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Noe, Blechnermeister

im Alter von nahezu 60 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Wir bitten um stilles Beileid. B10291

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karolina Noe Witwe und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 12 Uhr statt.
Trauerhaus: Fasanenstraße 37.

Grabmalkunst
ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler. 2408
Karl-Wilhelmstr. 51
Ausk.: **Rupp & Moeller**
Durlacher Allee 29.

Vermißt

B10281

wird seit 19. ds. Mts. ein **geistesschwacher Mann, 23 Jahre** alt, schwarzes Haar, trägt schwarzen Filzhut und Regenschirm, etwas gebückter Gang. Benachrichtigung über dessen Verbleib an **Bürgermeisteramt Au a. Rh.** erbeten.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage der Eigentümerin wird durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt am

Dienstag, den 16. April 1912, vormittags 11 Uhr,

im Rathause dahier das Fehr'sche

Fabrikanwesen

unter günstigen Bedingungen öffentlich zu Eigentum versteigert.

Dasselbe umfaßt 13 a 30 qm Hofreite mit daraufstehendem massiv gebautem schönem zweistöckigen Wohnhause mit geräumigem Ladenlokal, schönen Wohnräumen, Büro und Lagerräumlichkeiten, Hofraum mit Fabrikgebäude, Einrichtung für Leim- u. Knochenmehlfabrikation, Holzsägerei und Spalterei, Stallung u. s. w. in bester Lage an der Hauptstraße in der Nähe von Bahn und Post.

Kollnau mit gegen 3000 Einwohnern hat lebhaften Verkehr und liegt im Mittelpunkt des Elztäler Industriebezirks, ist mit der Amtsstadt Waldkirch fast zusammengebaut und hat gute Verbindung mit der nahe gelegenen Stadt Freiburg i. B. Das Anwesen eignet sich somit für jeden Geschäftsbetrieb.

Die äußerst günstig gestellten Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und können auf dem Rathause dahier jederzeit eingesehen werden. Auch ist die unterzeichnete Stelle sowie der Grundbuchhilfsbeamte Ratschreiber Gerber zur näheren Auskunft gerne bereit. 2269a

Kollnau, den 21. März 1912.

Das Bürgermeisteramt.
J. V. Nopper.
Gerber, Ratschreiber.

Großartige Existenz od. Nebenbeschäftigung

durch den Erwerb d. Fabrik. ein. chem.-techn. Massenkonsumart., der tägl. in jed. Familie gebr. wird. Dies sind bekanntl. die best. Artikel. Diese Fabrikation ist in fast jed. Raume ausführbar und zwar ohne jede Vorkenntnisse, da genaue Anleitung gegeb. wird. Bei dem vorlieg. Angebot handelt es sich um eine fert. Sache, da kompl. Packungen, Plakate etc. mitgeliefert werden. 2268a

Verdienst per Jahr Mk. 10000 und mehr.

Preis für Fabrikationsverfahren, Warenzeichenrechte, Eigentumsrechte an der Etikettierung in hocheleganter Aufmachung inkl. eines Teiles Materialien 500—1000.— ℳ je nach Bezirk. Aeußerst günstige Gelegenheit z. Selbständigmachen, sowie auch als Nebenbeschäftigung. Off. mit ausdrückl. Bestätigung, daß das erforderl. Kapital vorhanden ist, unter Z. 2215 an **Heinr. Eisler, Berlin SW. 19**, erbeten.

Zum Umzug!
Wie neu
werden Ihre Sachen durch unsere
Lacke
Oele
Oelfarben
streichfertig
MÖBELPOLITUREN
BRONCEN-LEIM
BODENWICHSE.
Fussbodenlacke
Pinsel.
Bodenoele etc
Farben u. Lacke
für alle Industriezweige.
empfiehlt Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer
Waldstr. 15, b. Colosseum.

Morgen Samstag
auf dem Wochenmarkt, vis-à-vis der Pyramide, **prima Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch, auch Kitzlein**, Pfd. zu **80** Pfg. bei B10290
Stefan Wipfler.

Prima Limb. □ Käse
n Postkolli, 9 Pfd. z. 3.00 Mk., in Kist., ca. 70—80 Pfd., 27 Pfg. pro Pfd. ab hier. Voreinsend. od. Nachnahme.
Käserei Harnau b. Gr. Plauth, Westpr. 10219a

Lieferant gesucht
für täglich **frische Landeier u. Butter.**
Offerten unter Nr. B10289 an die Expedition der „Bad. Presse".

1/6 Theaterplatz
A gerade, Balkon, ist für das letzte Quartal abzugeben.
Adressen unter Nr. B10255 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Pferdedung,

einen Zweispännerwagen hat abzugeben. 5153
Emil Bucherer Zähringerstr. 42

Karlsruher Liederkranz.

Morgen Samstag, den 23. März:
Stall-Abend.
Um zahlreiche Beteiligung bitten
Die 3.
NB. Der **große Stall** findet am **kommenden Samstag** statt. 5156

Badisch. Leib-Grenadier-Verein (e. V.) Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal „Gold. Adler".
Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Wirtschaft gesucht.

Tüchtige, erfahr. Wirtsleute
(Frau Köchin), welche schon mehrere größere Geschäfte mit Erfolg geführt haben, suchen per 1. Oktober oder später gutgehende Wirtschaft, am liebsten Ausschank einer Großbrauerei. Kaution und Referenzen nach Belieben. Offerten unter Nr. B9513 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Zu kaufen gesucht

Landhaus
in gesunder Gegend im Großherzogtum Baden gegen bar **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B9525 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Zu kaufen gesucht B10096.2.2
gebrauchte gut erhalt. Möbel.
Lessingstr. 33, im Hof.

Zu verkaufen
Ein flottgehendes
Gasthaus

mit schön. Wirtschaftsgarten u. großem Saal in einer Amtsstadt am Oberrhein ist unter günst. Bedingungen per 1. Juli **zu verpachten oder zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 2273a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 5.1

Geschäfts-Verkauf. Krankheits- u. Wegzugshalber ist ein älteres, gut eingeführt. **Militär-Effektengeschäft** in Karlsruhe mit Schneiderei preiswert zu verkaufen. Offert. unter Nr. B10238 an die Expedit. der „Bad. Presse".

In schönster Lage der Amtsstadt
Achern
ist ein neues, solid gebautes, hübsch.
Einfamilienhaus
enth. 8 Zimmer, 3 Mansarden nebst entspr. Nebenräumen und Garten, besond. Umstände halber **sofort od. später** preiswert **zu verkaufen** od. **zu vermieten.**
Anfragen unter Nr. 2266a an die Expedition der Bad. „Presse".

Pianino,

nußbaum, mit Aufsatz, sehr schönes Instrument, ist unter Garantie zu einem ausnahmsweise billigen Preise zu verkaufen.
Ph. Hottenstein, Pianolager, B10302 **Herrenstraße 58.**

Zu verkaufen:
zwei schöne polierte **Kleiderkästen,** 1 **Herd** und sonstige **Möbel** sind billig zu verkaufen. B9958
Scheffelstraße 53, parterre.

Grösstes Lager
Karl Fr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.-Werkstätte

Radspeichen!

4000 Stück sehr trockene Eschen- u. Akazien-Speichen, sowie Eschen-, Ruschen-, Buchen-, Akazien-Dielen sind billig zu verkaufen. B9957.2.2
Scheffelstr. 52, part. Telph. 1707.

Achtung! Achtung!

Geschäfts-Empfehlung.

!!! Für das radfahrende Publikum !!!

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir

Kaiserstraße 23 (frühere Fahrradhandlung Kögel) eine **Filiale.**

Unser Geschäftsprinzip ist, **immer nur erstklassige Qualitätsware** zu billigen Preisen zu liefern und unsere werte Kundschaft stets zur besten Zufriedenheit zu bedienen.

Nachstehend geben wir ein kleines Preisverzeichnis der Hauptbedarfsartikel:

Laufdecken, C. G.	v. 1.90 an	Vordergabel m. vern. Kopf	3.25 an	Gesp. Vorderrad	v. 3.50 an
Luftschlauch, C. G.	„ 1.75 an	Pedal per Paar von	0.90 an	Gesp. Hinterrad	„ 4.75 an
Laufdecken, 1 J. Gar.	„ 4.50 an	Ketten	„ 1.20 an	Gesp. Hinterrad mit Badenia-Freilauf	v. 12.— an
Schlauch, 1 Jahr Gar.	„ 3.15 an	Lenkstangen	„ 1.75 an	Kleidernetze	v. 0.75 an
Gebirgsreifen, C. G.	„ 4.25 an	Handhebelbremsen	„ 1.20 an	Fußpumpen	„ 0.65 an
Gebirgsreifen, 1 J. G.	„ 6.— an	Schutzbleche per Paar	„ 0.75 an	Handpumpen	„ 0.45 an
		Starke Sättel	„ 2.20 an		

Stets großes Lager in Erzelsior-, Continental-, Stoeckicht- u. Gothania-Pneumatik.
Reparaturen jeder Art werden prompt und billig ausgeführt.

Räder, nur gute stabile Qualität (1 Jahr Garantie), von Mk. 53.— an.

Großes Lager in
Phänomen-, Weil-Torpedo-, Göricke-Westfalen-, Viktoria-, Badenia- und Fidelitas-Räder.

Auf Fahrräder ist Teilzahlung gegen entsprechenden Aufpreis gestattet.

— **Beachten Sie unser Schaufenster!** —

Da wir direkt mit Fabriken arbeiten, sind wir in der Lage, zu den billigen Preisen nur gute Waren zu liefern.

Hochachtend 5123

Karl Hartung & Eugen Rüger
Kaiserstraße 23. **Telephon 3211.** **Marlenstraße 58.**

„Durlacher Stolz"

Margarine

das Beste!

2034a.6.3

Süddeutsche Margarine-Werke
Fritz Schmidt & Co., Durlach i. B.

In bekanntem, gut besuchtem u. zukunftsreichem Fremdenort des südlich badischen Schwarzwaldes ist ein

Gasthof mit Pension

in bester Lage mit 30 Zimmern u. großem Saal, Zentralheizung u. elektrisch. Licht, sowie gutem und zahlreichem Inventar mit gutem, steigerungsfähigem Umsatz wegen größerem Unternehmen des Besitzers sofort **zu verkaufen.** Kleines landwirtschaftl. Objekt oder gutes Haus wird ev. in Tausch genommen.

Schriftliche Anfragen sind an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 2272a zu richten.

Piano
¼ Jahr gesp., modern. Instrum., ist besond. Umstände halb. um jed. annehmbaren Preis abzugeben.
Offerten unter Nr. B10258 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Piano
fast neues, sehr billig zu verkauf. Zu erfragen unter Nr. B10247 in der Exped. der „Bad. Presse".

Tafel-Klavier,
sehr gut erhalten, ist billig abzugeben. Gefl. Off. u. Nr. B9046 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gut erhaltene Büromöbel
sowie **Lagerregale, Dezimalwage u. Werkbank,** wegzugsh. sofort preiswert zu **verkaufen** durch **Gummiwerk Oberspree G. m. b. H., Kaiserstr. 186.** 4946

Ladeneinrichtung

spottbillig zu verkauf. **F. Meixler,** Waldstr. gegen. d. Residenztheater

---

Wagenverkauf.

Billig zu verkaufen: 1 **Pritschenwagen** mit Federn für 1 Pferd, 1 gut erhalt., leicht. **Viktoria** und 1 neues mit abnehmbarem Bock und 1 **Metzgerwagen** im Rohbau. 3.1
G. Miexinger, Wagenbauer, B10217 **Gernsbach i. M.**

Wagen-Verkauf.
Einen neuen **Federnpritschenwagen** mit Patentachsen 70 cm Tragkraft ist preiswert zu verkauf. ebendaselbst 1 gebrauchtes **Sofa** mit Ledertuchüberzug. B9842
Chr. Nübel, Schmiedemeister, Ludwig-Wilhelmstraße 9.

---

2 **Betten,** 2 eintür. **Schränke, Waschkommode** mit Spiegelaufsatz, 1 **Waschkommode** m. gr. Marmor, 2 **Chaiselongue,** 2 **Diwan,** 1 gedeckter **Gasherd,** 1 **Nähmaschine,** 1 **Herd,** 1 **Kommode,** 1 **Schreibtisch** u. 1 **Regulateur** billig abzug. 5134 **Ludwig-Wilhelmstr. 5,** part.

Zwei getragene, gut erhaltene **Anzüge** à 6 ℳ zu verkauf. B10270 **Durlacher Allee 36,** IV., rechts.

Wegen Wegzug sofort **zu verkaufen:** sehr guter **Herd, Diwan, Ausziehtisch, Gasherd mit Tisch,** alles sehr billig. B10312
Kaiserallee Nr. 61, 4. Stock.

Schreibmaschine
sichtb. Schrift, wenig gebr., Neupreis 400 Mk., sehr billig zu verkaufen. B10277.2.1
Leopold Falk, Kaiserstraße 71.

Ein gut erhaltener **Kindersportswagen** billig **abzugeben.** B10308
Brahmsstraße 3, 2. St.

Kinderklappwagen mit Dach und **Lieg- und Sitzwagen,** beides wie neu, billig **zu verkaufen.** B10298
Bürgerstraße 8, 3. Stock.

Guterhaltener, brauner **Kinder-Promenadewagen,** zum Liegen und Sitzen zu verkaufen. B10286
Bachstr. 63, 2. St., lks.

Gehrock-Anzug, schöner schwarz, für **15 Mk.** zu verkaufen. B10266
Brauerstraße 5, 5. Stock.

Detektiv- u. Auskunftsbüro-Verkauf.

Wegen Wiedereintritt in den Staatsdienst ist das von dem bisherigen Inhaber gegründete Detektiv- und Auskunftsbüro **Germania,** hier, Gerwigstraße 6, samt Inventar zu verkaufen. Nichtfachleute werden eingelernt. 5133

Konditorei-Verkauf.

In hiesiger Stadt ist in verkehrsreichster Lage eine altbekannte, gute 5137.2.1

Konditorei mit Haus

wegen schwerer Erkrankung zu verkaufen. Reflektanten, die 20 000 Mark anzahlen können, erhalten Auskunft durch

Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.

Badische Chronik.

× **Pforzheim**, 21. März. Die „Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt in Pforzheim“ beabsichtigt, ihr **Aktienkapital** von 500 000 Mark auf 1 Million Mark zu **erhöhen**.

Mannheim, 22. März. Seit Montag ist der Mitinhaber der Weinhandlung **Hahn u. Schwarz**, Herr Julius **Schwarz, spurlos verschwunden.** Man steht vor einem Rätsel, da keinerlei Anzeichen daraufhin deuteten, daß sich der Verschwundene mit Selbstmordgedanken trug. Herr Schwarz ist etwa 35 Jahre alt und verheiratet. Gestern wurde mit einem Polizeihund versucht, eine Spur aufzufinden. Die Bemühungen verliefen aber infolge des regnerischen Wetters der letzten Tage erfolglos. — In der Fabrik von **Mohr u. Federhaff** suchte sich der 34 Jahre alte Monteur **Koschiczi** von Ludwigshafen vor herabstürzendem Gestein dadurch zu retten, daß er von einer **hohen Leiter**, auf der er eine Arbeit ausführte, **herabsprang.** Außer **erheblichen innerlichen Verletzungen** zog sich Koschiczi noch einen **Oberschenkelbruch** zu und mußte mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus verbracht werden. — Das fünf Jahre alte Söhnchen Friedrich des Fabrikarbeiters Ludwig **Knapp** wurde gestern in der Nähe der elterlichen Wohnung von einem **Landfuhrwerk überfahren** und **schwer verletzt.** Ein **Oberschenkel** wurde dem bedauernswerten Knaben **vollständig zerquetscht.**

[] **Rohrbach** (A. Heidelberg), 22. März. Gestern mittag wurde auf der Heidelberger Landstraße der 9jährige Knabe Karl **Velten** vom **Auto** der Waggonfabrik Fuchs **überfahren** und **schwer verletzt.** Der Knabe, der auf der „Micke“ eines Fuhrwerks saß, sprang plötzlich ab und wollte über die Straße laufen, wobei er **direkt gegen das Auto** lief. Mit demselben Auto wurde das Kind in das Akademische Krankenhaus nach Heidelberg gebracht, wo es um 2 Uhr nachmittags **gestorben** ist. Den Chauffeur trifft keine Schuld.

⚒ **Weinheim**, 21. März. Das vom Verwaltungsrat des **Gemeinnützigen Vereins** ernannte Preisgericht im Wettbewerb für die Neuaufstellung des **Babodenkmals** waltete gestern seines Amtes. Es waren insgesamt 10 Entwürfe eingegangen, von denen zwei, als nicht der Vorschrift entsprechend, aus dem Bewerb ausscheiden mußten. Der Entwurf „Zur Verschönerung unserer lieben Vaterstadt“, Verfasser Stadtbaumeister **Eberhardt** und Kunstgärtner **Schropp**, wurde mit dem **ersten Preis** und derjenige „Am Eingang zur Stadt“, Verfasser Gartenbaudirektor **Petersen** mit dem **zweiten Preis** bedacht. Das Preisgericht beschloß, den an erster Stelle bewerteten Entwurf zur Ausführung zu empfehlen. Von einer öffentlichen Ausstellung der Entwürfe soll im Interesse einer baldigen Fertigstellung der Anlagen abgesehen werden.

ib **Eberbach**, 21. März. Der **Metallarbeiterverband**, Sektion Mannheim-Heidelberg, beabsichtigt, hier ein **Genesungsheim** zu errichten. Es kommt hierfür das in schönster Lage an der Burghalde vorhandene Anwesen der Witwe **Holloch** in Betracht.

() **Forbach** (A. Gernsbach), 21. März. Wie man hört, wird die neue Strecke der **Murgtalbahn** von Forbach bis Schönmünzach Ende Mai oder Anfang Juni **in Angriff genommen** werden.

B. **Freiburg i. B.**, 21. März. Die **Handelskammer für den Kreis Freiburg** hielt heute mittag unter der Leitung ihres Präsidenten, Herrn Kaufmann Emil **Ruef**, die diesjährige **Hauptversammlung** ab. In seiner Begrüßungsansprache gedachte der Präsident in einem ehrenden Nachruf des im letzten Jahre verstorbenen Handelskammerpräsidenten Geh. Kommerzienrat **Pfeilsticker**, dem die Kammer allezeit ein dankbares Andenken bewahren werde. Aus dem Rechenschaftsbericht, der von Direktor **Schuster** erstattet wurde, sei erwähnt, daß die Einnahmen 23 220 Mark und die Ausgaben 21 266 Mk. betragen; es verbleibt somit ein Ueberschuß von 1954 Mark. Das Vermögen beläuft sich auf 50 078 Mark. Der Voranschlag mit 25 083 in Einnahmen und Ausgaben fand einstimmige Genehmigung. Darauf berichtete der Sekretär **Schlang** über die Tätigkeit der Kammer im letzten Jahre, die sich in der Hauptsache auf örtliche Vorgänge, Gesetzgebungsfragen, allgemein wirtschaftliche und Verkehrsfragen erstreckte. Besonders die **Verkehrsfrage** beschäftigt die hiesige Handelskammer seit 2 Jahren lebhaft. Die Bestrebungen gehen darauf hinaus, **bessere Bahnverbindungen** für Freiburg und das ganze Oberland zu bekommen. Die diesbezüglichen Anregungen haben teilweise auch schon Erfolge erzielt. So wird u. a. in Bälde der Ost-Westverkehr Mülhausen-Freiburg-Ulm-München eine bedeutende Verbesserung erfahren. Auch der Ausbau der Elztalbahn und der Bau der Bahn Titisee-St. Blasien werde von der Kammer mit Erfolg vertreten. Der Bericht wurde noch durch weitere Mitteilungen seitens des Präsidenten ergänzt. Dieser kam besonders auf die örtlichen Verhältnisse, auf industrielle und Verkehrsfragen zu sprechen. Daran schloß sich noch eine kurze Aussprache. Nach 2½ stündiger Beratung wurde die Versammlung geschlossen.

kc. **Krozingen** (A. Staufen), 21. März. Ein **Verkehrsverein für Krozingen**, dem sich sofort nahezu ein halbes Hundert Mitglieder anmeldeten, wurde in einer im „Rößle“ am Dienstag stattgefundenen Versammlung **gegründet.** Es soll in der Bahnhofstraße ein **Verkehrsbureau** und neben der Renaquelle ein **Bad** errichtet werden.

‡ **Todtnau** (A. Schönau), 21. März. Gestern früh vor 6 Uhr wurde hier ein **Erdbeben** verspürt mit etwa drei Sekunden anhaltendem donnerartigem Getöse.

● **Utzenfeld** (A. Schönau), 2. März. Zu dem Todesfall von der Frau Wilhelmine **Karle** geb. Rümmele ist noch zu melden, daß diese **nicht an Milzbrand**, sondern an **Blutvergiftung** gestorben ist, herrührend von einem kleinen Riß durch einen verrosteten Nagel.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

§ **Hagsfeld** (A. Karlsruhe), 21. März. Nach Erledigung der **Bürgerausschußwahlen** setzt sich der **Bürgerausschuß** zusammen aus 32 Sozialdemokraten und 28 Vertretern der bürgerlichen Parteien.

V. **Bretten**, 22. März. Eine kurze **Bürgerausschußsitzung**, die, obwohl uns nur noch wenige Tage von den Bürgerausschußwahlen trennen, in harmonischer Weise verlief, fand gestern abend statt. Einstimmig wurde die **Zustimmung** erteilt zur **Erbauung** einer den neuen Bestimmungen entsprechenden **Eichhalle** mit **Faßlagerraum** mit einem Aufwand von 6500 Mark, wovon 4000 Mark bereits im diesjährigen Voranschlag vorgesehen sind, während der Rest mit 2500 Mark in den nächstjährigen Voranschlag einzustellen ist. Ebenso einstimmig wurde die **Stelle des Stadtrechners** dem bisherigen Stadtkassebuchhalter G. **Becker** dahier übertragen. Um die fragliche Stelle sind 45 Bewerbungen eingelaufen. — Die **Bürgerausschußwahlen** finden am 26., 28. und 30. ds. Mts. statt. Es sind 3 **Wahlvorschlagslisten** eingereicht, und zwar von der Nationalliberalen Partei in Verbindung mit der Fortschrittlichen Volkspartei, den Sozialdemokraten unter der Flagge Arbeiterliste und dem vereinigten Zentrum, Konservative und Bauernbündler unter der Flagge Bürgerverein. In der ersten Klasse haben die Sozialdemokraten keine Liste eingereicht.

⊞ **Seckenheim** (A. Mannheim), 21. März. Der diesjährige **Gemeindevoranschlag** ist im Druck erschienen. Darnach schloß das abgelaufene Verwaltungsjahr mit einem Kassenvorrat von 38 556.12 Mark, woraus ein Umlageausgleichfond von 23 000 Mk. gebildet werden soll. Die Gesamteinnahme beträgt 97 879 Mk., denen 409 138 Mk. Ausgaben gegenüberstehen. Die nicht gedeckten Ausgaben von 311 309 Mark sollen aufgebracht werden durch 30 Pfg. Umlage aus 44,5 Millionen Liegenschafts- und aus 26½ Millionen Betriebsvermögenssteuerwerten, sowie durch 15 Pfg. Umlage aus 4½ Millionen Kapitalvermögens- und durch 48 Pfg. Umlage aus 29 Millionen Einkommensteuerwerten. Von den Einzelausgaben sind hervorzuheben: auf Straßen und Wege 74 136 Mk., für die Schule 101 747 Mk., für Armenunterstützung 20 000 Mk., für Landwirtschaft 18 826 Mk. und für Kanalisation 20 000 Mk. Der Wasserwerksvoranschlag ergibt 25 400 Mk. Einnahmen und ebensoviel Ausgaben.

▲ **Schwetzingen**, 21. März. Der Gemeinderat hat die Beratung des **Voranschlags** beendet. An Aufbesserungen für Beamte und Angestellte wurden zirka 3000 Mark mehr eingestellt. Der Umlagefuß bleibt mit 42 Pfg. derselbe wie im Vorjahr.

⊕ **Badenweiler** (A. Müllheim), 21. März. In der letzten Bürgerausschußsitzung wurde der **Gemeindevoranschlag beraten** und **gutgeheißen.** Der Umlagesatz wird auf 47 Pfg. festgesetzt. Am Samstag, 30. März, wird, wie in den früheren Jahren, auf dem **Hochblauen** eine **Bismarckfeier** stattfinden.

⊞ **Maulburg** (A. Schopfheim), 21. März. Bei den **Bürgerausschußwahlen** gingen die Kandidaten der bürgerlichen Parteien, die gemeinsam eine Liste aufgestellt hatten, in allen drei Klassen durch. Die Sozialdemokraten konnten keinen Sitz erringen.

cb. **Konstanz**, 21. März. Gestern hat die Beratung des **städtischen Voranschlages** begonnen. Das Rechnungsjahr 1911 gestaltete sich nach den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters Dr. **Weber günstiger** als das des Vorjahres. Die Einnahmen weisen ein Mehr von 87 252 Mark gegenüber dem Voranschlag auf, denen nur eine Mehrausgabe von 34 813 Mark gegenübersteht. Die Umlagenachträge waren nur mit 60 000 Mark veranschlagt, erbrachten aber 43 656 Mark mehr und die Verkehrssteueranschläge erbrachten 43 656 Mark mehr. Die städtischen Umlagen konnten abermals um zwei Pfennig **herabgesetzt** (von 42 auf 40 Pfg.) werden, ohne daß die Stadt Gefahr lief, städt. Interessen zu verletzen. Die umlagepflichtigen Steuerwerte sind von 198 163 000 Mark auf 220 160 000 Mark **gestiegen**, das ist 10,6 Prozent; der ungedeckte Aufwand stieg von 799 000 auf 850 000 Mark, das ist 6,4 Prozent. Die städtischen Lehrer, Beamte und Arbeiter brachten Petitionen ein zur Erhöhung ihrer Gehälter, was einer Gesamtsumme von 40 000—50 000 Mark entspricht. Die Stadt steht vor großen Bauprojekten: eine Leichenhalle, ein Segel-Jachthafen, ein Aichamt; das Rathaus muß erweitert werden, ebenso das städt. Krankenhaus; auch mit großen Kanalisationsarbeiten muß bald gerechnet werden (die mehrere Millionen Mark kosten); die Eingemeindung von **Allmannsdorf** ist eine Aufgabe der nächsten Zukunft (doch hat die Gemeindeverwaltung noch zu große Forderungen) und die Bahnhofsfrage wird immer brennender. (Es dürfte wohl so kommen, daß die Stadt eine neue Rheinbrücke bauen muß. Die **Liegenschaftspolitik** der Stadt ist sehr günstig. Vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1910 kaufte die Stadt an: 109 632 Qm. zu 642 153 Mark und verkaufte 51 827 Qm. zu 545 597 Mark. Die Spitalstiftung hat in derselben angekauft: 109 946 Qm. zu 350 074 Mark, und verkaufte 47 557 Qm. zu 375 017 Mark. Auch im Jahre 1911 waren Käufe und Verkäufe beider Verwaltungen günstig und schon wieder sind größere Abschlüsse im Gange. Der Stadtverordnetenvorstand **Lohr billigte** im großen und ganzen die Finanzpolitik und machte darauf aufmerksam, daß die Generaldirektion der Großh. bad. Eisenbahnen sich mit dem Plan trage, die Betriebswerkstätte von hier zu verlegen (jedenfalls nach Engen), dem möglichst vorgebeugt werden müsse. — In der Hauptverhandlung wurden folgende Voranschläge genehmigt: der des Tiefbauamts mit 97 800 Mark (gegen 1911 mehr und weniger von je 2750 Mark), der des Schlachthauses mit 38 100 Mark (gegen 1911 mehr: 2520 Mark, weniger 2010 Mark), der des Gaswerks mit 619 000 Mark, der des Wasserwerks mit 173 740 Mark und der des Elektrizitätswerks mit 177 700 Mark. Bei der Beratung des Elektrizitätswerk brachte die Fortschrittliche Volkspartei den Antrag ein, die Preise für Leuchtstrom von 60 auf 50 Pfg. und für Kraftstrom von 25 auf 20 Pfg. zu **ermäßigen**; der Antrag wurde mit großer Majorität **angenommen.**

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22

Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Donnerstag: „Göttingen“ in Fremantle, „Frankfurt“ in Philadelphia, „König Albert“ in New-York. Passiert am Donnerstag: „Breslau“ Dover, „Brandenburg“ Borkum-Riff. Abgegangen am Donnerstag: „Berlin“ von Genua, „Prinz Ludwig“ von Genua.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 22. März 1912.

Mit etwas abnehmder Tiefe ist das gestern im Westen Irlands erschienene Minimum in die Nordsee hereingezogen; in weitem Umkreis verursacht sie zusammen mit Teildepressionen über Oberitalien und Siebenbürgen trübes, ziemlich mildes und regnerisches Wetter. Voraussichtlich wird die Depression langsam nordostwärts weiter ziehen, so daß wir morgen auf ihre Rückseite kommen würden; es ist deshalb veränderliches und etwas kühleres Wetter mit zeitweisen Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
21. Nachts 9²⁶ U.	739.4	9.5	6.2	70	SW	wolk'g
22. Mrgs. 7²⁶ U.	739.6	8.4	5.9	71	W	bedeckt
22. Mitt. 2²⁶ U.	739.9	11.8	5.3	51	SW	wolkig

Höchste Temperatur am 21. März: 11.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.4. Niederschlagsmenge, gemessen am 22. März, 7.26 Uhr früh: gleich 6.1 mm.

Bücherschau.

Wilhelmine Frankl-Rank: **Erziehung zur Hausfrau.** München, Verlag von Meschior Kupferschmid. ℳ 1.40.

Eine treu sorgende Hand hat dies Erziehungsbuch geschrieben und viel Güte und viel klar verständiges Bewerten der Lebenswirklichkeiten haben sich darin zusammengefunden. Und so mußte es einen guten Klang geben. Denn ohne alles nüchterne Anschauen und Erkennen der gegebenen Zustände des Daseins würde alle Erziehungskunst nur lebensuntüchtige Menschen ergeben. Und ohne gütiges Verstehen und Leiten würde niemand den Herzen nahe kommen, die er erfüllen will mit Kraft und Freude, mit Anmut und mit Würde. Und so folgt man gern den Darlegungen, welche die Verfasserin hier nicht als Resultat kompilatorischer Studien, sondern als persönlichste Erfahrung, persönlichstes Schauen und Lauschen niedergelegt hat. Die aber sollen den Müttern den Weg zeigen, wie sie ihre Töchter zu Frauen des deutschen Hauses, zu Hausfrauen, erziehen und den Töchtern sollen sie Anweisung sein, auf diesem Wege heranzureifen in innerem Adel, in echter Weiblichkeit, für den erhabensten und schönsten Beruf, Gattin zu sein und Mutter und des Haushalts kluge Leiterin. Die Verfasserin erkennt an, wie des Lebens Notwendigkeiten die Frauenwelt oft in den selbstständigen Erwerb hineindrängt, aber sie wendet sich dann um so schärfer gegen alle übertreibenden Emanzipationsbestrebungen auf jeglichem Gebiete. Mit Recht sieht sie Weiblichkeit als der Frauen höchsten Schmuck an, der immer noch ihnen Liebe und Verehrung zuwendet und erhält. Und wie eine Erziehung zur Weiblichkeit so liest sich ihr anregend geschriebenes Buch, das schon in des Mädchens Kindesalter und Schulzeit hierfür den Grund gelegt haben will in der Gewöhnung an Ordnung und Reinlichkeit, in der richtigen Körperkultur und Pflege des Geistes durch gute Lektüre, in dem Fernhalten alles exzentrischen modischen Sports, von Genußsucht usw. Und dann begleitet sie das junge Mädchen weiter und wünscht ihm ein frühes Erkennen der Hausfrauenpflichten und rät zu hauswirtschaftlichen Erziehungskursen und warnt auch hier vor den Sportplätzen, „wo bis an die Grenze des Erlaubten geflirtet, aber weniger geheiratet wird“. Mit weisen Lebensregeln für die Ehe selbst, die der jungen Hausfrau die Liebe des Gatten erhalten und das Wohl des Hauses fördern sollen, klingt das Büchlein aus, dem wir wünschen möchten, daß es von vielen als guter Geleiter für unsere Töchter erkannt werde und diesen helfe, des Lebens Aufgaben freudigen Herzens zu bestehen und so den Weg zum Glück zu finden.

Salit das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen. Reissen. Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1.20.
9931a

Sanella
die einzige mit Mandelmilch hergestellte
Pflanzen-Butter-Margarine.
Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.
Liebreich
Alleinige Producenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,
welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.
Nachahmungen weise man zurück!
1947a

Prompte Lieferung.
Die Mass-Abteilung
der Firma
H. Feibelmann
Kaiserstrasse 175, 1. Etage
empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.
Garantie für tadellosen Sitz. Grosse Auswahl in deutschen und echt engl. Stoffen. Billige Preise.

Detektiv- und Auskunftsbüro „Globus“
Inh.: K. Thomas, und J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D.
Karlsruhe: Zähringerstr. 41 — Freiburg: Bertholdstr. 54
erledigt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in Erhebungen von Beweismaterial in Zivil-, Ehescheidungs- u. Alimentensach. Ueberwachungen u. heiml. Beobachtungen, (Vorleb., Lebensw., Vermögen 2c.) Heirats-Auskünfte
Unauffällige Reisebegleitungen. — In- und Ausland. B6826-14-5

Brautkränze Brautschleier empfiehlt W. Eims Nachf. 4082 Adlerstrasse 7.

Ibach Flügel ▫ Pianinos
seit 1794 glänzend bewährt.
Generalvertreter: 4548.2.2
J. Kunz, Piano- und Harmonium-Magazin.
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Eigene Reparatur-Werkstätten
für
Filzhüte 5149
Seidenhüte
Panama etc.
Beste und rascheste Ausführung zu mässigen Preisen.
Gustav Nagel Nachf.
Spezialhaus f. moderne Herrenhüte
116 Kaiserstr. 116.

Bouillonwürfel Ia Qualität 1000 ℳ 15.— an Händler. J. Sonnenberg & Co., Mainz.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136
Aelteste Annoncen-Expedition

Herren- u. Damenfriseur, 30er, kathol., Inh. ein. fein. Geschäfts u. etwas vermög., wünscht **Heirat** 5122 mit nettem, tücht. Frl. im Alter v. 25—30 J. Vermög. erwünscht. Gewerbsmäßige Vermittl. verbeten. Streng diskret. Off. unter **U. 1046** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Heirat. 4992
Witwer, Mitte 40er, ohne Kinder m. eigenem kleineren Geschäft wünscht sich wieder mit älterem Fräulein oder junger Witwe mit etwas Vermögen zu verehelichen. Näh. Angaben der Verhältnisse, Alter, Vermögen usw. wenn möglich mit Photographie bittet man zu richten unter **M. 1030** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe i. B.**

Aelteste Annoncen-Expedition — Haasenstein & Vogler A.-G.

Für ein erstklassiges
Glas-, Porzellan- und Luxuswarengeschäft
in einer süddeutschen Residenzstadt ein mit der Branche durchaus vertrauter, energischer
junger Mann gesucht
für **Laden u. Kontorarbeiten.** Muß gewandt im Verkehr mit feinster Kundschaft sein und absolut sicher in der Waren-Kalkulation. **Eintritt per sofort.** Offerten mit Bild und mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. 1032** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 5081.2.1

Stellen-Angebote.

Suche zur weiteren Ausbildung tüchtigen
Violinlehrer
durch den Gelegenheit geboten würde, sich evtl. einem Instrumentalverein anzuschließen.
Offerten mit Stundenpreisangabe unter B10265 an die Expedition der „Bad. Presse".

Apotheker Mülberger
Weingarten sucht sofort 1 bis 2 mal wöchentlich einen 2292a
Herrn zur Vertretung.

Tüchtige Vertreter
werden an allen Orten bei hoher Provision für **Futterartikel gesucht.** Offerten unter Nr. 2267a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ich beabsichtige einem jüngeren, schaffensfreudigen Herrn meine
Allein-Vertretung
für das Großherzogtum Baden
zu übertragen. Dieselbe sichert ein jährlich steig., großes Einkommen. Branchekenntnisse sind nicht erford. Gefl. Off. unter Nr. 2275a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Kohlengroßhandlung
sucht branchekundigen, versierten
Reisenden
od. Vertreter. 2064a
Angeb. unt. **M. 641 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Wir suchen per sofort
eine tüchtige Verkäuferin
für Wurstwaren. 5138
Geschwister Knopf.
Persönl. Vorstellung Comptoir Kaiserstrasse 147.

Stellung als landw. Buchh., Sekret., Verw., erh. jge. Leute nach 2—3 monatl. Ausbild. Bisher 1200 Beamte geford. Prosp. umsonst. **Landw. Rechn. Büro, Magdeburg, Beaumontstr. 18.** 1858a3.3

Lagerist
für **Ofen- u. Herdlager**, zuverlässig und kräftig, gesucht. Bei entsprechenden Leistungen dauernde Stellung. Selbstgeschriebene Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 5132 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Wir garantieren für 6—8 Mark
Tagesverdienst. Verlangen Sie bitte **vollständig kostenlose** Auskunft von **R. Krippner, Deuben-Dresden 140.** 2138a.3.3

Kaufm. Lehrstelle.
Auf ein größeres Bureau wird auf Ostern ein intellig. **junger Mann** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als **Lehrling gesucht.** Offerten unter Nr. 5126 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Lehrling
mit guter Schulbildung kann sogleich oder später unter günst. Bedingungen eintreten.
Otto Fischer,
Großherzoglicher Hoflieferant (vorm. J. Stüber) 5064
Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
Kaiserstr. 130. Teleph. 270.

Zimmerleute
finden sofort Beschäftigung. 2291a
Rennbahn Iffezheim.

Hausbursche sowie Geschirrspüler
per sofort gesucht.
Hotel Germania, Karlsruhe.
Zeugnisabschriften einsenden. Persönliche Bewerber erhalten den Vorzug. 5130.2.1

Junge anständige **Hausburschen** mit eigenem Rad **gesucht.** 2.1
B10280 **Herrenstraße 12.**

Laufjunge. Ehrlicher Junge von 14—15 Jahren gesucht. B10304
Luisenstraße 23, 2. Stock.

Zimmermädchen,
tüchtiges, häusl. erfahrenes, f. gut empfohlenes, welches gut nähen u. bügeln kann, auf 1. April gesucht.
Frau **General Gräfin Zech,**
2176a **Landau** (Pfalz). 2.2

Tüchtige Köchin
welche schon in großem Haushalte tätig war und beste Zeugnisse besitzt, gegen hohen Lohn sofort **gesucht.** Frau Ingen. **Heinr. Sohnius, Saarbrücken 3,** Großherzog Friedrichstraße 110. 2290a.2.1

Gesucht nach **Baden-Baden** saub., ordentliches
Küchenmädchen,
25 Mk. Lohn u. gute Behandlung. Eintritt sofort oder 1. April.
A. Blümel, Bismarckstraße 9.
3.3 **Baden-Baden.** B9884

Gesucht per sofort oder 1. April ein ordentliches
Hausmädchen.
Hans Thomastr. 3,
B9963.2.2 im Laden.

Gesucht
auf sofort oder 1. April **besseres Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Gute Zeugn. erford.
B10080 **Vorholzstraße 5,** III.

Wir suchen per sofort
eine tüchtige Jackett-Arbeiterin
für unser Aenderungsatelier. 5139
Geschwister Knopf.

Tüchtiger
Möbeltapezier
sofort gesucht. 5010.2.2
Hofmöbelfabrik Distelhorst,
Waldstraße 30/32.

Monogrammpräger
gesucht von
Gebert & Veigel,
Luxuspapierfabrik,
Stuttgart. 2270a

Schneidergesuch.
Je ein tüchtiger **Groß- u. Kleinstückmacher** findet dauernde Beschäftigung bei. 2277a.3.1
Josef Müller, Maßgeschäft,
Achern (Baden).

Gesucht für sofort
ein junger **Stallbursche,** neben einem Herrschaftskutscher, der Kost u. Logis im Hause u. 30 ℳ Monatsgehalt hat. Nur solche mit Zeugnissen aus Herrschaftshäusern werden berücksicht. Photographie erwünscht.
Zu melden an 2278a
Kutscher Rößling, Zürich (Schweiz) Limatstr. 45, im Hinterhaus.

Zum bald. Eintritt
spätest. 1. April, 1—2 junge Leute gesucht, die **nach Ausbildung** als
Bademeister und Masseur
Anstellung erhalten. Lehrhonorar ℳ 250. Näheres **Institut Sanitas, Freiburg,** Brg. B8069.10.10

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens suche ich auf **sofort** ein braves, tüchtiges
Alleinmädchen.
Frau Rittmeister **Wollseiffen, Durlach,** Goethestraße Nr. 22. Zu sprechen bis 3 Uhr. 4936.3.3

Mädchen
das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hoh. Lohn **gesucht** auf April. Zeugnisse mitbringen. **Belfortstraße 18,** Ecke Westendstraße. B9832

Gesucht wird auf 1. April ein solid., reinlich. **Mädchen,** das etwas kochen versteht und die Hausarbeit gut versteht. B9811.2.2
Zu erfr. **Kaiserstr. 98** im Laden.

Fleißiges, kräftig. **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann und sich willig aller Hausarbeit unterzieht, z. 1. April **gesucht.** B9920.2.2
Kriegstraße 26, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen, welches nähen kann, wird auf 1. April gesucht.
Maxaubahnstr. 20. B10285.2.1

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haushalt **gesucht.** Angebote erbitte an 2274a.2.1
Frau M. Heené,
Germersheim a. Rh.

Jüngeres **Mädchen** vom Lande für häusliche Arbeiten auf 15. April gesucht. B9662
Durlacher Allee 42, III. Stock.

Gesucht wird auf 1. April ein fleißiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann. Näheres **Georg-Friedrichstraße 15,** parterre.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches sich all. Hausarb. unterzieht, wird auf 1. April gesucht. Näh. **Schübenstr. 42,** Lad. B9882

Zum Eintritt am 1. Mai **suchen** wir eine flotte umsichtige
Kassiererin.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen an
Warenhaus Geschwister Mayer,
Landau (Pfalz). 2222a

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, I. Etage im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger

empfiehlt

Kleider-, Blousen- u. Kostümstoffe

in ausserordentlich reichhaltiger Auswahl und in allen Preislagen.

Kostümstoffe 110—130 cm breit, engl. Art 1.—, 1.45, 1.75, 2.50
Hochmoderne Kostümstoffe allererstes Fabrikat 130—150 cm breit Meter 2.95, 3.75, 4.20
Kostümstoffe ca. 150 cm breit echt englisch Meter 4.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.50
Cheviot reine Wolle Meter 75, 95, ₰ 1.10, 1.45, 1.75
Serge und Popeline reine Wolle in grossem Farbensortiment Meter 1.38, 2.25
Satintuche reine Wolle in vielen modernen Farben Meter 1.65, 2.70
Waschvoile . . . . . Meter 95 ₰
Voile 120 cm breit mit herrlichen Bordüren . . . . Meter 2.95, 4.—
Seiden-Eolienne 110 cm breit in allen modernen Farben Meter 3.50
Blusenstoffe mit und ohne Bordüre zum Teil reine Wolle Meter 45, 65, 70 ₰, 1.—, 1.15, 1.40, 1.70, 2.—
Schwarze u. weisse Kleiderstoffe in allen Preislagen.

Weit unter Preis!
1 Restposten allerneuester Seiden-changeant
Meter Mk. 1.25 1.50 1.80
Regulärer Verkaufswert ist bis Mk. 3.50.

NB. Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der I. Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Ein tücht., kräft. **Mädchen,** am liebsten vom Lande, in angenehme Stelle gesucht. B10267
Leopoldstraße 51.

Auf 1. April wird für kleinen Haush tücht, fleiß. **Mädchen** mit guter Zeugnissen gesucht.
B10278 **Kaiserstraße 233,** IV.

Ein fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit findet auf 1. April gute Stelle. Kochen nicht nötig. B10301
Waldstr. 20, 1 Treppe.

Besseres **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat und nähen u. bügeln kann, für nachmittags sof. **gesucht.**
B10294 **Südendstr. 7,** II.

Weißnäherin gesucht.
Junges Fräulein, das gut weißnähen kann — Herrenhemden inbegriff. — per sofort gesucht. 5141.2.1
Karl Holzschuh
Spezial-Weißwarengeschäft
Werderplatz 48.

Zuarbeiterin
u. ein **Lehrmädchen** gesucht für Damenschneiderei. B10279
Sophienstraße 159, I. Stock.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Kommis
sucht per sofort **Aushilfsposten** für Lager oder Expedition, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. B10303 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Jung. Zuschneider,
welcher den Hauptkursus absolv. u. auch mitarbeitet, **sucht** sof. od. später **Stellung.** Off. unt. B10242 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger, gewandter
Chauffeur
(Elektriker), mit Reparaturen vertraut, 25 Jahre alt, gedient, mit prima Zeugnissen, wünscht Stellung auf 1. April. Offert. unt. B10249 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Junger Mann
sucht Stellung als Einkassierer oder ähnlichen Posten. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. B10260 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf 1. oder 15. April **sucht anständiges Mädchen Stellung** als
Zimmermädchen.
Dasselbe ist im Nähen u. Bügeln bewandert. Offerten erbeten.
S. Hiller, Böblingen, Wttbg.,
B10218 Herrenbergerstr. 140. 2.1

Zimmermädchen, das schon in besserem Hause war, sucht Stelle auf 1. April od. später. Gefl. Off. unter Nr. B10271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, sucht passende Stelle auf 1. April in bess. Privathaus als Alleinmädchen. Offerten mit Lohnangabe unter **Nr. 516 hauptpostlagernd.** B10276

Vermietungen.

Lagerhaus
im Zentrum d. Stadt gelegen, mit **4 Etagen u. Keller,** für Engros-Geschäft oder kleinen Fabrik-Betrieb geeignet, per **1. April 1912** ganz oder geteilt **zu vermieten.** Zu erfragen unter Nr. 19497 in der Exped. der „Bad. Presse".

Schöne **4 Zimmer-Wohnung** in der Wilhelmstraße auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. **Schützenstraße 39** im Laden. B10165

Wohnung zu vermieten.
Yorkstr. 32, 3 Trepp., 3 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör per 1. April wegen Versetzung zu verm. Näh. **Rest. z. Graf Zeppelin.** B10015

Schöne, geräumige **Dreizimmerwohnung** versetzungshalber sofort zu vermieten. B10263
Kaiser-Allee 61, IV.

Zwei Mansardenwohnungen von je 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen B9975 **Augartenstr. 7,** 1. Stock.

Essenweinstraße 24 ist im 4. St. eine **3 Zimmer-Wohnung** per 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock, daselbst. B9724.5.4

Sophienstr. 13, 4. St., ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller mit Gasautomat auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock. B10228

Wohnung zu verm.
2 schöne 3 Zimmerwohnungen mit Gas, Wasser und Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm, B6977
Zu erfr. in **Grünwinkel.** Gerhertstraße Nr. 8, 1. Stock, links.

Erbprinzenstr. 29, II., gut **möbl. Zimmer** zu vermieten per sofort oder 1. April. B10309

Hans Thomastraße 9, 2. St., Eingang Stefanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an sol. Herrn zu vermieten. B9181

Kaiserallee 69, II., ist ein möbl. Mansardenzimmer auf 1. April billig zu vermieten. B10037

Karlstraße 76, III., Hths., möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 5016

Leopoldstraße 25, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B10015

Scheffelstraße 62, IV. Stock, ist ein gut **möbl. Zimmer** und eine **Mansarde** mit 2 Betten zu vermieten. B10215

Stephanienstraße 65, part., ist an bess., sol. Herrn oder Dame ein **fein möbl. Zimmer** für sofort od. später zu vermieten. B10262

Waldhornstraße 6, part., gut möbliertes **Zimmer** per sofort zu vermieten. B10031

Westendstraße 55, 4. St., gut möbl. **Zimmer,** mit voller Pension, in vornehmem Hause auf 1. April zu vermieten. B9511.6.5

Miet-Gesuche.

Auf 1. Juli werden von alleinstehender Dame **3 große** auch **4 kleinere Zimmer** mit Bad oder großer Küche gesucht. Lage von Karlstraße bis Westendstr. Gefl. Offerten unter Nr. B10261 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auf 1. Juli **sucht** ruhige Beamtenfamilie mit 2 erwachsenen Kindern sonnige **3 Zimmer-Wohnung.** Pünktliche Zahlung. Offerten mit Preisangabe unt. B10313 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht
1. Mai 2 Zimmer u. Küche oder 1 großes Zimmer u. Küche mit Gas und Wasser. Nähe Mühlburgertor.
Offerten unter Nr. B10287 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schöne **Zweizimmerwohnung** m. Mansarde in der **Weststadt** auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B10254 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herr **sucht** per 1. April gut
möbliert. Zimmer,
völlig unge., Nähe Friedrichsplatz bevorz. Off. m. Preis u. Nr. B10251 an die Exped. der „Bad. Presse".

Unmöbl. Zimmer
auf die Straße gehend (Oststadt) auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B10256 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Reformschule Blaubeuren
Württemberg.
Vorbereitungs- und Erziehungsanstalt.
Pensionat: Gesunde Lage, vorzügliche Verpflegung. 1419.4.2
Erziehung zu selbständiger Arbeit, Willenskraft u. Charakterfestigkeit.
Unübertroffene Erfolge in Schul- und Militärprüfungen.
Verlangen Sie Beweise u. Prospekte kostenlos vom Begründer u. Leiter.
K. Stracke.

Patent- u. Technisches Bureau H. Uhrig
Darmstadt, Rheinstrasse 47
erwirkt und verwertet Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen. Sachverständige Beratung auf allen Gebieten des gewerblichen Rechtsschutzes durch erfahrene Spezialingenieure.
Bereitwillige Auskunft unverbindlich und kostenlos. P10264

Freiburg im Breisgau.
Hotel-Restaurant Gass, gut bürgerl. Haus. Renoviert. Im Zentrum der Stadt, bei der städtischen Handelsschule, nächst dem neuen Theater und der neuen Universität gelegen. **Ecke der Garten- u. Erbprinzenstrasse,** Trambahnhaltestelle Holzmarktplatz. — Ruhige, hübsch eingerichtete, hohe **Fremdenzimmer.** Elektrisches Licht, Bäder. **Vorzügliche Küche. Naturreine Weine. Ia. offenes Bier,** hell u. dunkel. — **Offizier-Verein.** — Telephon 326. Hausdiener am Bahnhof. Neuer Inhaber: **Otto Sack,** langjähriger Küchenchef aus Eberbach.

Damenfrisieren
Kopfwaschen
Haarpflege

Parfumerien
und 4184.5.2
Toilette - Artikel.
H. Bieler
Kaiserstr. 223, zwischen Hirsch- und Douglasstr.

Viele Karlsruher

Nr. Ganz vorzügl. rationelle Kinderstiefel.

sind noch immer der Meinung, im Reformhaus dürfe man nur dann seine Stiefel kaufen, wenn man sich seine Füsse gründlich verdorben hat. **Das ist ein grosser Fehler!** Denn im Reformhaus kaufen Sie so Ia. Schuhwerk, in solch **schönen eleganten Formen,** zu Preisen, wie sie in solcher Qual. nicht unterboten werden dürften. Dabei aber haben Sie die Sicherheit, **äusserst bequem** zu gehen und sich die Füsse nicht zu verderben.
Mehr können Sie doch sicher nicht verlangen. 422
Herrenstiefel von ℳ **10.50, Damenstiefel** von ℳ **10.—** an.
Grosse Auswahl.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Kaiserstr. 122

Aretz & Cie.
Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neb. Café Odeon
Telephon 219 — Telephon 1655
Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum
empfehlen 3892
Gummi- und Asbestwaren für technische Zwecke, wie: Gummidichtungsplatten, Gummischnüre, Gummischläuche, Hanfschläuche, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien, Transmissionsriemen, hölz. Riemenscheiben Selbstöler, Maschinenöle, Putzwolle, Wasserstandsgläser, Buffer, Walzen-Ueberzüge etc.

! Nur kurze Zeit!
Samstag, den 23. März
beginnt im Eckladen **Amalienstr. 25,** Ecke Waldstr.
ein billiger Massen-Verkauf
von Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion.
Es kommen nur elegante moderne Waren der Sommer-Saison zum Verkauf und zwar: **Anzüge, Paletots, Capes, Hosen** für Herren, Burschen und Knaben, **Damen-Paletots, elegante engl. Mäntel, Kostüme** auf Seidenfutter, **Kostümröcke, Blusen, Kinderkleider, Unterröcke, Wäsche etc.** 2264a.2.1
Zur Kommunion: Kleider und Anzüge.
Selbst der weiteste Weg lohnt sich.
Sonntag geöffnet.

Verschiedene Gaslampen, darunt. 1 Hängelampe u. 1 Petroleum-Klavierlampe billig abzugeb. B9225
Redtenbacherstr. 21, parterre.

Eine noch gut erhaltene **Gaszuglampe** (Kupfer m. schwarz) bill. zu verkaufen.
B9924.3.3 Herrenstr. 50a, 3. St. r.

Yoghurt
Kur im Hause
mit „Lacto-Joguртin", gesetzl. gesch.
1. zur leichten Bereit. v. echter Yoghurtmilch u. Speise, ohne Apparate
2. als Medikament, „rein" einzunehm.
Aerztl. empf. für Erwachsene u. Kinder
Gegen Blutarmut, Magen- u. Darmstörungen, regelt Stuhlgang, Entfettungs- und Blutreinigungskur

Zur Bereitung von	in einem Glas	in Glas. für je 2 Ltr.	in Glas. für je 1 Ltr.
5 Ltr. Yoghurt	1.—	—	1.20
10 „ „	1.50	1.80	2.—
20 „ „	2.50	3.—	3.50

Gebrauchsanw. u. Gutachten gratis.
Direkter Versand durch
Dr. Grünewald, Baden-Baden.
Fernsprecher 835. 1195a
Chem. bakt. Untersuchungs-Anstalt

Hausmacher
Griebenwürste
per St. 8 ₰, **10 St. 75 ₰,**
Hausmacher
Bratwürste
per St. 10 ₰
empfiehlt täglich frisch in bekannt guter Qualität auf sämtlichen hiesigen 4822*
Wochenmärkten.
Schweinemetzgerei u. Wurstfabrik C. Braun,
Telefon 1648. Gerwigstr. 34.

Nieren-
und Blasenkranke
finden durch **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** rasch Erleichterung und Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie **W. Tscherning,** Amalienstraße 19, bei **W. Baum,** Werderstr. 7, **O. Mayer,** Wilhelmstraße 20; in Mühlburg: **M. Strauß;** in Durlach: **A. Peter.**

Viel Glück
verleiht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** u. ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul**
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 26.
W. Tscherning, Drog., Amalienstr. 19
Otto Fischer, Karlstraße 74.
Wilh. Baum, Werderstraße 27.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Emil Dennig, Kaiserstraße 11.
Jul. Dehn Nfl., Zähringerstr. 55.
Th. Walz, Kurvenstraße 17.
Otto Mayer, Wilhelmstraße 20.
W. Hager, Kaiserstraße 61. 10253a
Fritz Reis, Luisenstraße 68.
Westend-Drogerie, Sofienstr. 123,
sowie in allen Apotheken:
in Mühlburg: Strauß-Drogerie,
in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner,
in Darlanden: Albert Bertsch.

Kaol
flüssige Metall-Politur putzen das schmutzigste Metall spiegelblank
in **Flaschen** von 10 bis 50 Pfennig.
Ueberall zu haben. 1833a
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg.

Brautleute 5136.2.1
erhalten für nur **575 Mk.** eine vollständige, kompl., mod. Brautausstattung. Dieselbe besteht aus: einem hell Nußbaum polierten Schlafzimmer und zwar: 2 Bettstellen, 2 Röste, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Polster, 2 Nachttische m. Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, 1 großer Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Hausiegen. Ein Wohnzimmer bestehend aus: 1 Taschendiwan, 1 Tisch mit Eichenplatte, 1 Vertiko mit Kristall-Glas, 4 bessere Stühle, 1 großer Spiegel. — 1 Küchen-Buffet, 1 Credenz, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker mit 2 Oberbetten, 4 Kissen 80 ℳ höher.
Waldstraße 22, Laden.

Kakteen,
sowie englische Indianer-Tauben sind wegen Todesfall billig zu verkaufen. B9929.3.2
Maria-Alexandrastr. 19.

Leopold Kölsch
Karlsruhe, Kaiserstraße 211
Stammhaus gegründet 1844.

Meine Spezial-Abteilung
für
Strumpfwaren
bietet
reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen
Damen-Strümpfe Wolle, Baumwolle Flor und Seide
Herren-Socken Wolle, Baumwolle Flor und Seide 4817
Kinder-Strümpfe
Kinder-Söckchen
Damen-, Herren- und Kinder- **Handschuhe**
Fortwährender Eingang von Neuheiten
Das Anstricken von Strümpfen wird billig und schnell ausgeführt.

Klavier-Unterricht
Konservatorisch gebildet Fräulein erteilt gründl. Klavierunterricht an Anfänger und Fortgeschrittene. 3.2
Weltzienstr. 37, 3. St. B9978

Beamte, Private
erhalten von reellem Versandhause Damen- und Herrenstoffe, Bett-, Haushaltungs-, Damen- u. Herrenwäsche, **Herrenanzüge und Maß,** tadelloser Sitz garant., usw., gegen bequeme monatliche 6.4
Teilzahlungen
und sind gefl. Offerten erbet. unter B9561 an die Exp. der „Bad. Presse".

Atelier für Fußpflege
nebst **Anlegung** von **Schutzvorrichtungen** aller Art. 4379
Wilh. Oschwald,
Kaiserstr. 94 — Telephon 3084.
Sprechst. von 10—12 u. 2—7 Uhr.

Möbel
kaufen Sie sehr vorteilhaft in großer Auswahl bei B7153.10.7
Josef Kirrmann, Herrenstr. Nr. 40.

Fahrrad, Freilauf, gut erhalten ist billig zu verkaufen. B10167.3.2
Marienstr. 6, Hintergebäude.

Englisch, Französisch, Italienisch
Abendunterricht.
Honorar bei wöchentlich zwei Abenden (je zwei Stunden) per Monat 5 Mark.
Anmeldungen unter Nr. 3841 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.6

10—12000 Mk.
als II. Hypotheke innerhalb 80% der Schätzung auf besseres Wohnhaus in westl. Stadtlage per sofort oder später **gesucht.** Nur Selbstgeber wollen Offert. unt. Nr. 4835 an die Exped. der „Bad. Presse" richten. 3.3

---

3 Blasbälge zu verkaufen.
B9956.2.2 Scheffelstr. 53. Tel. 1707

Unser illustrierter Hauptkatalog 1912
über
„Tabu-Fahrräder"
und Fahrrad-Bestandteile
gelangte **soeben** zur Ausgabe. 2200a

Unsere scharfen Kalkulationen, auf den wirklichen Herstellungskosten basierend, ermöglichen es uns, bei
allererstklassiger Qualitäts-Ware zu konkurrenzlos billigen Preisen
zu liefern. Unsere **19 Spezial-Modelle „Tabu-Fahrrad"** liefern wir zu folgenden Preisen:

Modell Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preis Mk.	37.–	41.–	57.–	61.–	66.–	61.–	66.–	67.–	79.–	97.–
Modell Nr.	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Preis Mk.	110.–	115.–	110.–	120.–	55.–	93.–	120.–	62.–	69.–	

Die Preise der Modelle Nr. 1 und 2 (Herrenräder) und Nr. 15 (Damenrad) verstehen sich ohne Pneumatik, die übrigen Modelle sind mit erstklassigem Pneumatik versehen; unsere Modelle Nr. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18 und 19 sind mit unserer Spezial-Marke **„Tabu-Pneumatik"** mit **Jahres-Garantie** ausgestattet.

Die Modelle Nr. 12, 13 u. 14 sind mit **Torpedo-Freilaufnabe** mit Rücktrittbremse versehen und ist der allgemein übliche Mehrbetrag bereits in den hier angegebenen Preisen **einbegriffen.**

Jedes Rad, ob Tourenrad, Halb-, Straßenrenner, Herren-, Damen-, Jugend- oder Militärrad **ist ein Modell im wahren Sinne des Wortes.**

Konkurrenzlos billige Bezugsquelle für sämtliche Fahrrad-Bestandteile!

Wir liefern z. B. schon eine **gut vernickelte Acetylen-Fahrrad-Laterne** von **starker** Leuchtkraft zum Preise von **Mk. 1.45** an.

Verkauf und Versand unserer „Tabu-Fahrräder" und „Fahrradzubehörteile" erfolgt gegen Kassa bezw. Nachnahme.

Cromer & Schrack, Straßburg i. Els.
Telephon 1939. Küßstraße Nr. 15. Telephon 1939.